

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 98 (2020)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

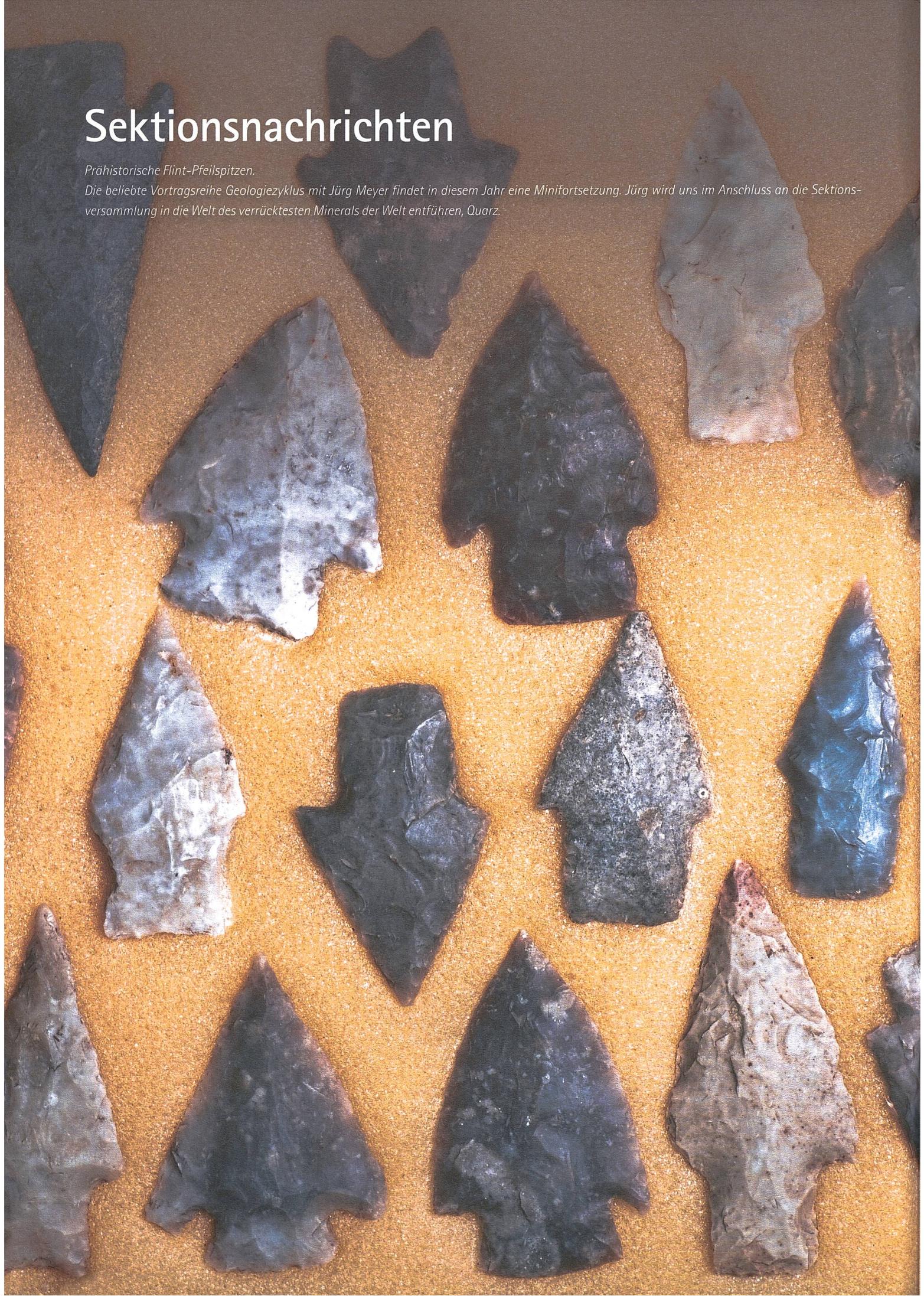
Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Prähistorische Flint-Pfeilspitzen.

Die beliebte Vortragsreihe Geologiezyklus mit Jürg Meyer findet in diesem Jahr eine Minifortsetzung. Jürg wird uns im Anschluss an die Sektionsversammlung in die Welt des verrücktesten Minerals der Welt entführen, Quarz.



Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 4. März 2020, Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

Sektionsversammlung

19.30 Uhr (Achtung, die Sektionsversammlung findet im Naturhistorischen Museum statt)

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmenzähler
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. September 2019
- 4 Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2019
- 5 Mutationen: Kenntnisnahme
- 6 Jahresberichte
- 7 Mitteilungen aus den Ressorts
- 8 Vertretung Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2020 in Bern
- 9 Verschiedenes

Referat

Ca. 20.00 Uhr

Quarz, Hansdampf in allen Gassen und das verrückteste Mineral der Welt.

Eine bunte Entdeckungsreise mit dem Geologen/Bergführer Jürg Meyer

Alle kennen den Bergkristall – das Hauptmineral der alpinen Kristallklüfte, Synonym für Kristalle schlechthin. Fast alle wissen auch, dass Bergkristall zur Mineralfamilie Quarz gehört, und dass zu dieser auch Rauchquarz, Amethyst und Rosaquarz gehören.

Quarz ist das zweithäufigste Mineral in der Erdkruste, etwa wichtiger Bestandteil des Aaregranits oder des Berner Sandsteins. Auch die schön weissen Kieselsteine an unseren Flüssen bestehen aus Quarz.

Unsere Vorfahren nutzten Silex-Quarz für ihre Pfeilspitzen. Also ein Hansdampf in allen Gassen.

Aber Quarz ist auch das verrückteste Mineral der Welt. Neben den oben erwähnten Varianten gehört noch viel mehr zur Quarzfamilie, etwa Blauquarz, Eisenkiesel, Milchquarz, Silex/Flintstein, Achat, Jaspis, Opal, Prasem, Onyx, Tigerauge, Radiolarit und vieles mehr. Und Quarze haben eine riesige «Garderobe» und können in unterschiedlichsten Formen kristallisieren: Tessiner Habitus, Nadelquarz, Fensterquarz, Artischockenquarz, Japaner Zwillinge, Gwindel, Zepherquarz, Phantomquarz, um nur einige zu nennen. Fast alle diese Formen sind in den Alpen zu finden.

Quarz ist zwar chemisch ganz simpel gestrickt, aber sein atomares «Innenleben» ist hochkomplex. Ein Resultat davon ist sein elektrisches Verhalten: Beim Biegen entsteht Strom. Deshalb sind Quarzkristalle Taktgeber in Quarzuhren.

Wer erinnert sich nicht an die packenden Vortragsreihen von Jürg Meyer der letzten Jahre? Wiederum wird er uns in gewohnt packender und unterhaltsamer Weise diese verrückte Welt der Quarze näherbringen, uns zum Staunen bringen. Damit Du auf Deiner nächsten Bergwanderung den gefundenen Quarzstein mit ganz anderen Augen siehst.



Quarz.



Achat.

Protokoll

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 19.30 Uhr, Naturhistorisches Museum Bern

Vorsitz: Micael Schweizer

Anwesend: 129 Mitglieder

Entschuldigte Mitglieder: Ruedi Horber, Martin Hengärtner, Adrian Wyssen, Sarah Galatioto, Daniel Slongó

Orientierung für Neumitglieder

Zur Neumitgliederorientierung um 18.30 Uhr finden sich über 50 Neumitglieder im Naturhistorischen Museum in Bern ein: Herzlich willkommen in der Sektion Bern SAC!

Die Ressortverantwortlichen stellen den Neumitgliedern ein breites Angebot an Aktivitäten aus ihrem jeweiligen Bereich vor. Sämtliche Informationen – besonders zum aktuellen Tourenprogramm der einzelnen Gruppen – können auf der Homepage der Sektion Bern SAC jederzeit eingesehen werden.

Eröffnung der Versammlung und Informationen

1 Begrüssung

Nach der musikalischen Einstimmung durch die Kleinforma-tion vom Jodlerdoppelquartett des Pontonierfahrvereins Worblauf-en und dem warmen Applaus begrüsst Micael Schweizer die anwesenden Mitglieder herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung. Er dankt Christine Joss und der Jodlergruppé für die musikalische Umrahmung der Hauptversammlung und weist auf das gewichtige Traktandum *Besoldetes Sekretariat* der heutigen Hauptversammlung hin.

2 Ehrung der Ältesten

2019 konnte Robi Christ seinen 100. Geburtstag feiern. Der Präsident gratuliert Robi im Namen der Sektion Bern SAC zum runden Geburtstag. Ein Bericht zur kleinen Geburtstagsfeier mit einer Delegation der Sektion findet sich in den Clubnachrichten 3-2019.

Als älteste Anwesende dürfen Fritz Gränicher und Käthi Lüthi begrüsst werden.

3 Gedenken an die im Jahre 2019 verstorbenen Mitglieder

Die anwesenden Mitglieder erheben sich kurz und gedenken der im Jahre 2019 verstorbenen Mitglieder. Den Hinterbliebenen entbietet der SAC seine aufrichtige Anteilnahme.

Die musikalische Begleitung des heutigen Abends widmet den Verstorbenen ein nachdenkliches Gesangsbouquet.

Statutarischer Teil

1 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler stellen sich Celina Schlapbach, Flavia Zihlmann, Urs Bühler, Kurt Helfer und Madeleine Dirren zur Verfügung. Sie werden von den Anwesenden einstimmig bestätigt. Der Präsident lässt die anwesenden Stimmen (ohne Gäste) auszählen. Es sind 129 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2 Besoldetes Sekretariat

Der Vorstand hat beschlossen, der HV die Einführung eines besoldeten Sekretariats zu beantragen. In den CN 4-2019 auf den Seiten 9 und 10 wurde das Projekt bereits detailliert vorgestellt und wird darum hier nur stichwortmässig wiederholt:

- Die Sektion Bern hat mittlerweile über 6000 Mitglieder, be-treibt fünf SAC- und drei sektionseigene Hütten. 200 Touren-leiter bieten insgesamt über 600 Touren für alle Alters- und Leistungsklassen an (siehe das ausführliche Jahresprogramm), viermal im Jahr erscheinen die Clubnachrichten (CN), und die Homepage will auch noch gepflegt sein. Es müssen somit viele Zahnräder ineinandergreifen, damit die Sektion funktioniert. Die bisherige, in den Statuten festgehaltene Ehrenamtlichkeit stösst somit an Grenzen.
- Insbesondere in den Bereichen Finanzen, Kommunikation, Mit-gliederdienst und Präsidialamt ist der Anteil an zeitraubenden, repetitiven Arbeiten beachtlich, und die Vorstandsmitglieder sollen von ebendiesen Arbeiten entlastet werden, damit sie sich mehr strategisch wichtigen Aufgaben widmen können. Der heutige Zeitaufwand ist für arbeitstätige Personen am Limit, mit dem besoldeten Sekretariat sollte es einfacher sein, auch in Zukunft jüngere Personen für ein Vorstandsamt zu gewinnen.
- Mit der Einführung des Sekretariats ist zudem auch die Einfüh-rung einer zentralen elektronischen Datenablage verbunden. Das vorhandene Intranet ist unübersichtlich und technisch veraltet. Jede Funktionsträgerin und jeder Funktionsträger speicherte bisher die Dokumente auf seinen Datenträgern, sodass beim Wechsel viele Dokumente und viel Wissen verloren gehen. Die zentrale Datenablage soll also auch im Bereich der Dokumentation für Kontinuität sorgen. Mit dem besoldeten Sekretariat und der zentralen Datenablage soll somit eine Struktur geschaffen werden, welche das Funktionieren und den Bestand der Sektion Bern SAC auch auf lange Sicht sicherstellt.
- Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung unseres Finanzchefs Daniel Gerber hat mit grossem Engagement das Projekt vorbereitet. Die Arbeitsgruppe hat zahlreiche Sitzungen und Besprechungen durchgeführt, verschiedene Varianten und Modelle geprüft sowie viele Gespräche mit anderen SAC-Sektionen geführt. Der Vor-stand hat sich an mehreren Sitzungen und diversen informellen Austauschen mit dem besoldeten Sekretariat und der zentralen Datenablage befasst. Der heutige Antrag an die HV ist das Resultat dieser Vorarbeiten und Diskussionen. Der Präsident dankt der Arbeitsgruppe, bei welcher Marianne Schmid (Vizepräsidentin), Tino Döring (Stv Tourenchef), Urs Bühler (Stv Mitgliederdienst) und eben Daniel Gerber (Finanzen) tatkräftig mitgewirkt haben, ganz herzlich für ihre Arbeit. Er erteilt das Wort an Daniel Gerber für weitere Erläuterungen.

Daniel Gerber stellt das Projekt detailliert vor und informiert über Folgendes:

- Die Kosten des Sekretariats werden jährlich 31 000 Franken für die geplante 40%-Anstellung betragen, 4000 Franken zusätzlich wird die zentrale Datenablage kosten. Die gesamten Kosten des Projekts betragen somit 35 000 Franken jährlich. Dieser Betrag soll nicht zulasten der bisherigen Kerngeschäfte gehen und erfordert somit eine jährliche Mitgliederbeitragserhöhung von 8 Franken für Einzelmitglieder, 4 Franken für JO-Mitglieder und 13 Franken pro Familienmitgliedschaft.
- Die Verantwortung liegt weiterhin bei den Ressortverantwortlichen. Das Sekretariat erledigt repetitive Arbeiten und administrative Unterstützung. In der Arbeitsgruppe wurde auch bereits daran gedacht, dass das Sekretariat durch Krankheit oder Unfall ausfallen könnte. Auch in diesem Fall müssen die Ressortverantwortlichen imstande sein, die anfallenden Aufgaben selbst zu erledigen.
- Geplanter Arbeitsbeginn des Sekretariats wäre der Beginn des 2. Quartals 2020. Für die Anstellungsmodalitäten – insbesondere Sozialbeiträge – hat der SAC-Zentralverband seine Hilfe zugesagt, und die Sektion Bern könnte die Anstellung via den Zentralverband abwickeln.

Der Präsident eröffnet sodann die Diskussion.

- Frage von Ulrike Michiels: Was ist der Plan bei Ablehnung des Geschäfts? Antwort: Plan B ist Beibehaltung des Status Quo!
- Frage aus dem Publikum: Ist die Büromiete in den Kosten inbegriffen? Antwort: Das besoldete Sekretariat wird mittels Home-Office ausgeführt, dadurch entfällt die Büromiete!
- Frage von Paul Kaltenrieder: Besteht die Gefahr, dass der Beschäftigungsgrad plötzlich über 40 Prozent beträgt? Antwort: Nein. Erstens kann nur eine Sektions- oder Hauptversammlung das Pensum erhöhen, da es eine Statutenänderung erfordert. Zudem wird ein Pflichtenheft erarbeitet. Die Arbeitsgruppe hat auch schon die jährlichen Arbeitsstunden eruiert, die das Sekretariat den Ressortverantwortlichen abnehmen könnte: Die wichtigsten Ressorts sind Finanzen 180 Stunden, Kommunikation 148 Stunden, Mitgliederverwaltung 91 Stunden, Präsident 50 Stunden.
- Frage/Anregung von Felix Kamer: Könnte das Sekretariat auch von einem professionellen Sekretariat übernommen werden? Von diesen gäbe es einige in Bern. Antwort: Dies wurde noch nicht entschieden. Es ist jedoch eine Frage der Kosten.
- Wortmeldung von Edi Voirol: Er ist gegen die Einführung des besoldeten Sekretariats, weil er findet, dass ein 40-Prozent-Job nirgends hinreicht.

Der Präsident ergreift nun wieder das Wort und erklärt, dass sich der Vorstand bewusst ist, dass dies für die Sektion Bern SAC nach über 155 Jahren weitestgehend ehrenamtlicher Tätigkeit einen grundsätzlichen und damit weitreichenden Entscheid der Sektion darstellt. Der Präsident weist noch einmal auf den Sinn und Zweck des besoldeten Sekretariats hin und bittet die Versammlung, über folgenden Antrag abzustimmen:

Die Sektion führt ein besoldetes Sekretariat mit einem Pensum von maximal 40 Prozent ein (Basis 100 Prozent = 42,5 Stunden/Woche). Die Einführung des Sekretariats bedingt die Genehmigung der Änderung der Statuten Art. 11 und Art. 17 sowie des neuen Reglements Besoldetes Sekretariat gemäss Publikation in den Clubnachrichten

4-2019. Die Finanzierung der zusätzlichen Kosten von etwa 35 000 Franken pro Jahr sowie des zukünftigen Aufwands einer zentralen Datenablage erfolgt mit einer Erhöhung des Mitgliederbeitrags ab 1.1.2020. Die Erhöhung pro Jahr beträgt 8 Franken für die Einzelmitgliedschaft (auf neu 134 Franken), 4 Franken für die Kategorie Jugend (auf neu 59 Franken) und 13 Franken für die Kategorie Familie (auf neu 209 Franken).

Statutenänderungen bedürfen der Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen der vorliegenden Hauptversammlung, nämlich 86 Stimmen.

Der Antrag wird mit 123 zu 2 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen. Der Präsident und Daniel Gerber danken der Versammlung für den Entscheid und das damit ergehende Vertrauen in den Vorstand. Die Arbeitsgruppe hat viele Stunden Arbeit ins Projekt investiert!

3 Freiwilliger Klimabeitrag

Am 27. November 2019 wurde die Gletscherinitiative eingereicht. Die Sektion Bern SAC beabsichtigt, die Gletscherinitiative konkret zu unterstützen und einen Beitrag an die klimaschonende Ausübung des Bergsportes zu leisten. Daher hat die Uko unter der Leitung von Annika Wenzler ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet, welches die Bildung eines Umweltfonds zum Ziel hat. Nach dem Vorbild der Sektion Lägern SAC soll dieser Umweltfonds mit freiwilligen Beiträgen geäuft werden. Das Projekt wurde in den Clubnachrichten 4-2019 detailliert vorgestellt.

Der Präsident teilt mit, dass die Abstimmung zum Umweltfonds und dem freiwilligen Klimabeitrag an einer der nächsten Sektionsversammlungen traktandiert wird. Im Moment sind noch Abklärungen zum konkreten Vorgehen zum Einziehen des freiwilligen Beitrages im Gang.

4 Verabschiedung Budget 2020

Die Details des Budgets 2020 wurden in den CN 4-2019 auf den Seiten 26 und 27 publiziert. Daniel Gerber stellt die Zahlen in gewohnt souveräner Manier vor:

Für die Vereinsrechnung – das sind alle Aktivitäten der Sektion inklusive der Hütten – ist für 2020 ein Überschuss von 133 040 Franken budgetiert.

Für die Hütten-Betriebsrechnung (Einnahmen und Ausgaben des Hüttenbetriebs inklusive Beschaffungen und Projekte) wird ein Überschuss von 108 967 Franken budgetiert. Diese Zahl ist natürlich immer abhängig vom Wetter und den damit verbundenen Besucherzahlen.

Gleichzeitig wird die Sektion 264 100 Franken in die Hütten investieren (Beschaffungen und Projekte!). Zu Buche schlagen hier das Projekt Sanierung Gaulihütte, die Reparatur der Gebäudehülle der Trifthütte, die Sanierung der Kanalisation des Chalet Teufi und der Ersatz der Batterien in der Hollandiahütte.

Die beiden ersten Zahlen minus die dritte Zahl ergeben ein budgetiertes Sektionsergebnis von minus 22 093 Franken, d.h. das Vermögen der gesamten Sektion nimmt budgetiert um 22 093 Franken ab. In Anbetracht der umfangreichen Investitionen ist dies ein akzeptables Ergebnis.

Der Präsident dankt Daniel Gerber und Johann Eichenberger – zuständig fürs Budget – für die ausgesprochen kompetente Arbeit und ebensolche Präsentation der Zahlen!

Sektionsnachrichten

Edi Voirol ruft dazu auf, das Budget 2020 abzulehnen, weil es zu undurchsichtig sei.

Nichtsdestotrotz wird das Budget 2020 in der Folge mit überwältigender Mehrheit angenommen (125 Ja, 1 Nein, und 3 Enthaltungen).

5 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder

Folgende Abtretende werden verdankt und, sofern anwesend, mit einem Geschenk verabschiedet:

Tourenchef Veteranen/Chef Gängige und Leitender Ausschuss der Tourenkommission: Toni Buchli war von 2012–2019 mit viel Engagement und Herzblut als Tourenchef der Veteranen tätig und hat dabei eine grosse Ruhe ausgestrahlt. Sein Wirken wird durch den Präsidenten herzlich verdankt. Toni Buchli bedankt sich für das Geschenk (Büchergutschein) und macht die Gleichung der 3 Bs (Buchli, Bücher, Berge)!

Stellvertreterin Kommunikation: Sarah Galatioto hat nach ihrem Rücktritt als Präsidentin tatkräftig im Hintergrund mitgewirkt. Ihre Verdienste im Ressort Kommunikation werden verdankt, leider kann sie heute nicht anwesend sein.

In der *Tourenkommission* treten folgende Mitglieder zurück:

Aktive/Seniorinnen und Senioren: Ueli Schmid (Bergwandern 2012–2019), Margrit Moser (Wanderleiterin 2013–2019), Miriam Fluri (Sportklettern 2012–2019), Marina Müller (Sportklettern 2012–2019), Brigitte Pfister (Winter 1 2011–2019), Miradê Chiya Omeri (Sommer 1 2017–2019).

Veteranen: Sepp Durrer, Francis Jeanrichard, Paul Kaltenrieder und Paul Scheidegger

Der Einsatz der abtretenden Kommissionsmitglieder wird mit einem gebührenden Applaus verdankt.

Per Ende 2020 haben leider zwei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben, Barbara Graber, Kommunikation, und Petra Sieghart, Tourenchefin. Der Präsident bedauert die beiden Rücktritte sehr, dankt den Damen aber für ihr grosses Engagement für die Sektion, ihre vorzeitige Mitteilung des Rücktritts und ihre Zusicherung einer geordneten Übergabe. Die offizielle Verabschiedung findet an der HV 2020 statt. Gesucht sind somit je eine Leitung bei der Kommunikation und bei den Tourenleiterinnen für die Aktiven.

Daniel Gerber, unser Finanzverantwortlicher, hat seinen geplanten Rücktritt um ein Jahr auf Ende 2020 verschoben. Mit Matthieu Cordey steht glücklicherweise ein kompetenter Nachfolger in den Startlöchern.

6 Wahlen von Kommissionsmitgliedern

Hüttenkommission: Yves Reidy, neuer Hüttenchef Hollandiahütte. Yves ist in der Sektion wohlbekannt, stellt sich kurz persönlich vor. Er freut sich auf die Aufgabe und ist sich der Verantwortung bewusst. Yves Reidy wird einstimmig gewählt und mit Applaus bestätigt.

Der Präsident orientiert, dass Daniel Gyger, aktueller Hüttenchef Hollandiahütte, per Ende 2020 zurücktreten wird. Er wird nächstes Jahr noch Yves Reidy zur Seite stehen. Daher wird Daniel an der HV 2020 offiziell verabschiedet.

Protokollführer für die SV/HV: Daniel Dummermuth, welcher auch heute für das Protokoll zuständig ist, wurde nie offiziell vorgestellt, was hiermit nachgeholt wird.

7 Wahlen von Vorstandsmitgliedern

Wiederwahl Vorstandsmitglieder:

Marianne Schmid, Vizepräsidentin; Barbara Graber, Kommunikati-

on; Stefanie Röthlisberger, Protokollführerin Vorstandssitzungen; Daniel Gerber, Finanzen; Petra Sieghart, Tourenchefin; Leo-Philip Heiniger, JO-Chef; Kurt Wüthrich, Veteranenobmann; Jürg Haeberli, Hüttenverwalter; Lukas Rohr, Hüttenobmann; Annika Winzeler, UKo-Leiterin; Urs Aeschlimann, Mitgliederdienst.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Applaus bestätigt.

8 Bestätigung und Wahl der Rechnungsrevisoren

Adrian Wyssen, einer der bisherigen Revisoren, tritt per Ende 2019 von seinem Amt zurück. Er amtierte von 2011 bis 2019 als Revisor und vorher von 2004 bis 2006 als Leiter Finanzen. Seine Verdienste werden durch den Präsidenten verdankt, leider kann er an der heutigen HV nicht anwesend sein. Der bisherige Revisor Martin Hengärtner wird in seinem Amt per Applaus bestätigt. Als Ersatz für Adrian Wyssen hat sich Madeleine Dirren zur Verfügung gestellt. Der Präsident dankt Madeleine herzlich für ihre Bereitschaft, das Amt auszuüben. Madeleine stellt sich kurz selber vor, sie ist gelernte Bankfachfrau mit Zusatzausbildung zur Wirtschaftsprüferin und somit bestens prädestiniert fürs Revisorenamt. Madeleine Dirren wird per Applaus gewählt!

9 Verschiedenes

Gspaltenhornhütte

Die Kosten für die Nachbesserung und Optimierung der Gebäudetechnik liegen bei rund 70 000 Franken und damit unter dem durch die Sektionsversammlung genehmigten Betrag von 95 000 Franken. Rund ein Drittel der Kosten wird vom Zentralverband übernommen. Die Arbeiten sind nach Ende der Sommersaison ausgeführt worden.

Trifthütte

Bezüglich des tödlichen Steinschlagunfalls vom 31. August 2019 laufen noch polizeiliche Ermittlungen. Die Sektion hat den zuständigen Behörden die eingeforderten Unterlagen sowie eine durch einen spezialisierten Rechtsanwalt verfasste Stellungnahme eingereicht. Für die Entschädigung des Rechtsanwaltes hat der Vorstand ein Kostendach von 5000 Franken gesprochen, wobei die Kosten im Zusammenhang mit dem Strafverfahren durch die Rechtsschutzversicherung gedeckt sind.

Die Arbeiten zur Verbesserung der Dichtigkeit der Hütte sind abgeschlossen worden. Es wurden Arbeiten im Umfang von rund 16 000 Franken vorgenommen. Diese Kosten sind im Budget nicht enthalten, wurden aber vom Vorstand nachträglich genehmigt.

Umbau Gaulihütte

Ende Oktober wurde das Vorprojekt abgeschlossen, und es ist im Moment in der Vorprüfung bei der Gemeinde. Das Baugesuch wird vorbereitet. Ziel ist die Genehmigung des Beitrags des Zentralverbandes an der Präsidentenkonferenz 2020. Der Präsident weist darauf hin, dass das Modell der neuen Hütte beim anschliessenden Apéro ausgestellt ist und der Architekt, Joris Rothenbühler, für die Beantwortung von Fragen beim Apéro anwesend sein wird. Der Hüttenchef Daniel Slongo musste für die HV leider krankheitshalber absagen.

Chalet Teufi

Leider hat die Gruppe, welche das Chalet über Silvester gemietet hat, abgesagt. Das Chalet Teufi ist somit frei vom 31.12.2019 bis 3.1.2020, und es wäre schön, wenn Clubmitglieder den Silvester im Chalet verbringen würden.

Clublokal

Im Zusammenhang mit dem Einbruch im Restaurant Union im April 2019 muss das Schliesssystem für unser Clublokal erneuert werden. Die Arbeiten wurden heute, 4.12., ausgeführt. Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich für unsere Sektion auf rund 5000 Franken, welche der Vorstand genehmigt hat.

Tourenwesen

Der Zusammenschluss der Veteranengruppe mit den Seniorinnen für die Touren wird fallen gelassen. Der Präsident hätte einen Zusammenschluss befürwortet und bedauert diesen Entschluss. Es ist daraus die Idee entstanden, dass aus der Gruppe der Aktiven eine eigene Gruppe der Seniorinnen und Senioren entstehen soll. Die Seniorinnen und Senioren hätten dann eine eigene Tourenchefin/*Tourenchef und ein separates Tourenprogramm.*

Für die Tourenleiter (Aktive/Seniorinnen und Senioren sowie JO/FaBe) wird auf deren Beschluss neu das Tourenportal des SAC finanziert. Bisher haben sie als Dankeschön zu Ostern jeweils ein Bergführerbrot aus Zermatt erhalten. Die Tourenleiter der Veteranen erhalten weiterhin das Bergführerbrot. Zwischenzeitlich (E-Mail vom 5.12.2019) hat die Geschäftsstelle des Zentralverbandes mitgeteilt, dass der Zentralverband das Sektionsabo für alle aktiven SAC-Tourenleiter im nächsten Jahr (2020) als Dank für ihre wertvolle Arbeit kostenlos zur Verfügung stellt.

Der Vorstand hat beschlossen, der IG Klettern Jurasüdfuss beizutreten. Die IG ist ein Verein, welcher sich um die Belange (Sanierungen, Verhandlungen mit Behörden usw.) der Klettergebiete im Jura kümmert. Der Beitrag an den Verein durch die Sektion Bern SAC beträgt 1500 Franken pro Jahr. Gesucht ist eine Person aus der Sektion, welche die Verbindung zur IG sicherstellt. Interessierte melden sich bitte beim Präsidenten oder bei der Tourenchefin.

Die Tourenleiter haben die Möglichkeit, zu vergünstigten Konditionen einheitliche Funktionskleidung von La Sportiva zu beziehen. Der Präsident stellt die neue Kleidung anhand der Softshell-Jacke gleich selber vor.

Kommunikation/Homepage

Der Vorstand hat für die Neugestaltung ein Budget von 2500 Franken genehmigt. Es handelt sich dabei um eine Konzeptarbeit rein für die Gestaltung und den Aufbau der Homepage der Sektion Bern SAC.

Sponsorenessen Spysi

Das Sponsorenessen wird aufgrund mangelnden Interesses leider eingestellt.

Alpines Museum

Auch das Alpine Museum erfährt eine strukturelle Erneuerung. Beim Museum handelt es sich um eine Stiftung, wobei aktuell die Stiftungsurkunde (Statuten) angepasst wird. Bisher hatte die Sektion Bern SAC Anrecht auf drei Sitze im Stiftungsrat des Museums. Neu soll unsere Sektion Anrecht auf noch einen Sitz im Stiftungsrat haben, was angesichts eines Unterstützungsbeitrages von jährlich 3000 Franken sachgerecht erscheint. Zum Vergleich: Der Bund und der Kanton Bern steuern je rund 800 000 Franken an das Budget bei.

Der Präsident lädt die Mitglieder ein, die aktuellen Ausstellungen im Alpines Museum zu besuchen. Seit 22. November 2019 findet im Biwak eine lohnende Ausstellung zum Alpinismus im Iran statt. Ebenfalls ist die Hauptausstellung *Werkstatt Alpen* einen Besuch wert.

Rettungsstation Kiental/Suld

Unserer Sektion ist die Rettungsstation Kiental/Suld angehängt. Konkret ist die Sektion Bern SAC Mitglied im Verein ARBE (Alpine Rettung Bern). Der Präsident sucht einen Interessenten, welcher für die Rettungsstation verantwortlich ist (Sicherstellung der Verbindung, Teilnahme an HV des Vereins usw.).

Termine

Sektionsversammlung mit Vortrag: Mittwoch, 4. März 2020 (Ort gemäss Clubnachrichten)

Sektionsversammlung mit Neumitgliederorientierung: Mittwoch, 3. Juni 2020 im Restaurant Schmiedstube

Die Abgeordnetenversammlung des Zentralverbandes findet am 13. Juni 2020 in Bern statt. Wer Interesse an der Teilnahme hat, melde sich bitte beim Präsidenten.

Aus dem Publikum gibt es keine weiteren Wortmeldungen mehr. Micael Schweizer dankt um 21.15 Uhr allen Anwesenden für das Erscheinen an dieser Hauptversammlung und lädt alle zum traditionellen Apéro riche im Kristallkeller des Naturhistorischen Museums ein.

Das Jodlerdoppelquartett des Pontonierfahrvereins Worblaufen beschliesst die HV mit einem weiteren besinnlichen Vortrag, sodass alle Teilnehmenden entspannt zum Apéro riche schreiten können.

Daniel Dummermuth, Protokollführer SV und HV



Eisiges Raufihorn. Bild: Yves Reidy.

Stabübergaben

Neuer Hüttenchef der Hollandiahütte

Daniel Gyger, der bisherige Hüttenchef der Hollandiahütte, hat mich vor einigen Jahren mal gefragt, ob das etwas wäre: Hüttenchef der Hollandia? Er wolle irgendwann mal kürzertreten. Ich musste mir das nicht lange überlegen und gab ihm eine positive Rückmeldung. Ende letzten Jahres kam dann der entscheidende Anruf für die Übernahme der Funktion als Hüttenchef. Auf Daniels Erfahrung kann ich in meinem ersten Jahr glücklicherweise noch zurückgreifen. Die Hütte und auch die Hüttenwart-Familie Feller kenne ich bereits von meinen Skihochtouren, die ich als nach wie vor aktiver SAC-

Tourenleiter schon in diesem Gebiet angeboten habe. Mit meiner ursprünglich handwerklichen Ausbildung, dem später dazugelernten Wissen zu Infrastruktur- und Investitionsthemen und der Motivation, die Hütte unserer Sektion instand zu halten und weiter zu entwickeln, bin ich der Meinung, das Rüstzeug für diese spannende Aufgabe mitzubringen.

So freue ich mich nun auf diese neue, spannende Herausforderung, und ich danke der Sektion für das mir entgegengebrachte Vertrauen!

Yves Reidy, Hüttenchef Hollandiahütte

Revisoren

Verabschiedung Adrian Wyssen, Revisor

Nach acht Jahren (2012 bis 2019) hat Adrian Wyssen als Revisor demissioniert. Dank seiner Funktion als Finanzchef der Sektion von 2004 bis 2006 hatte er bereits fundierte Kenntnisse über unser Rechnungswesen. Auf dieser soliden Basis und mit seinem analytischen Vorgehen führte er die Revisionen jeweils professionell durch. Er stellte die richtigen Fragen und überprüfte die wesentlichen Aspekte der Finanzbuchhaltung, womit er der Sektion die Sicherheit gab, dass unser Finanzwesen korrekt geführt wird.

Ich danke Adrian ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz zugunsten unserer Sektion. Erfreulicherweise bleibt er uns auch weiterhin als Tourenleiter erhalten.

Daniel Gerber, Finanzen

Nachfolgerin Madeleine Dirren

Die Mitgliederversammlung vom 4. Dezember 2019 wählte mich, als neue Revisorin. Zusammen mit Martin Hengärtner werde ich ab 2020 die Jahresrechnung des SAC Bern überprüfen.

Ich bin in und um Zürich aufgewachsen, wo ich auch das Bankhandwerk von der Pike auf lernte. Später ging ich ins Tessin, um Italienisch



zu lernen, und blieb 12 Jahre in Locarno. Hier begann ich, meine Bergwanderungen immer mehr auszudehnen, und so war vor bald 30 Jahren der Moment gekommen, dem SAC Locarno beizutreten. Ich begann zu klettern und machte Ski- und Hochtouren.

Mitte der 90er-Jahre begannen die Banken, ihr Geschäft immer mehr zu zentralisieren, und so war es Zeit, für die berufsbegleitende Ausbildung zur eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin in die Deutschschweiz zurückzukehren. Ich arbeitete sodann einige Jahre bei einer grossen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bevor ich zur Eidg. Bankenkommision, der Vorgängerbehörde der FINMA, als oberste Aufsichtsbehörde über Banken und Finanzgesellschaften wechselte. Im 2017 liess ich mich vorzeitig pensionieren und arbeite nun in kleinem Umfang auf Mandatsbasis.

Dem SAC bin ich in all den Jahren treu geblieben und bin nun häufig auf Skitouren mit der Sektion Bern SAC anzutreffen. Ich freue mich, inskünftig meinen kleinen Beitrag zur Sektion beizutragen.

Madeleine Dirren, Revisorin

Veteranen

Rücktritt von Toni Buchli, Tourenchef «Gängige»

Während acht Jahren hat Toni der Veteranengruppe ein immenses Pensum an Arbeit und Engagement geschenkt. Unzählige Tourenunterlagen der *Gängigen* gingen durch seine Hände, acht Veteranen-Jahresprogramme wurden von ihm koordiniert, Tourenleiter-Fortbildungen organisiert und Tourenleiter-Sitzungen und -Apéros durchgeführt. Daneben fand er auch noch Zeit, selbst Touren zu leiten, unter anderem die acht Jahresschlusswanderungen mit gemeinsamen Mittagessen und geselligem Beisammensein. Dazu kam die Vertretung der Veteranengruppe im Leitenden Ausschuss der Tourenkommission. In seine Amtszeit fiel auch die Überarbeitung des Tourenreglements der Sektion mit gewichtigen Änderungen. Eine volle, schlussendlich wohl übervolle Kratte also. Mit unserem herzlichsten Dank lassen wir Toni sein Amt niederlegen. Und wir wünschen dir, Toni, alles Gute und gute Gesundheit in den Reihen unserer Veteranengruppe.

Hans Rohner, neuer Tourenchef



Seit vier Jahren ist Hans Bären-Tourenchef und weiss also bestens, wie der Hase läuft. Dass er nun gleich auch noch das Amt des Gängigen-Tourenchefs mitübernimmt, ist ihm höher als alle Berge anzurechnen. Mutig, auch wenn Toni versprochen hat, notfalls im Hintergrund das Seil straff zu halten. Wir alle wünschen dir einen sicheren Tritt und festen Griff und das nötige Gespür, den richtigen Weg zu finden.

Kurt Wüthrich, Obmann der Veteranengruppe

Sektion Bern SAC

2019 war für die Sektion ein eher turbulentes Jahr. Turbulent, weil zu Beginn des Jahres nichts auf die bedeutenden Entwicklungen und Ereignisse hindeutete, welche mich in meinem zweiten Präsidialjahr neben dem üblichen Tagesgeschäft beschäftigen würden. Ferner haben im Laufe des Jahres nicht weniger als fünf Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt per Ende 2020 bekannt gegeben. Das Jahr nahm jedoch ein versöhnliches Ende, indem das bezahlte Sekretariat an der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2019 mit grosser Mehrheit angenommen wurde und bereits vor Ende Jahr zwei neue Vorstandsmitglieder ihre Bereitschaft zur tatkräftigen Mitwirkung zugesichert haben. Wie auf einer Bergtour sind auch im Clubleben Hindernisse da, um überwunden zu werden. Gemeinsam mit meinen Vorstandskameraden sowie zahlreichen weiteren Kommissionsmitgliedern und Helfern haben wir diese Hindernisse überwunden. Für die konstruktiven Lösungsfindungen, die vielen freiwilligen Einsatzstunden und die angenehme Zusammenarbeit danke ich allen ganz herzlich.

Unsere Hütten



Aufgrund der schönen Wetterbedingungen ergab sich (wie 2018) auch im 2019 ein grundsätzlich gutes Hüttenjahr. Einzig die Hollandiahütte verzeichnete leider eine schlechte Sommersaison. Aufgrund von Problemen in der Energieversorgung musste in einer Hauruck-Übung die Gebäudetechnik der Gspaltenhornhütte optimiert und erweitert werden. Die Arbeiten konnten im Spätherbst ausgeführt werden, sodass der neue Hüttenwart Michael Zbären, welcher heuer seine erste Saison bestens gemeistert hat, 2020 eine top ausgerüstete Hütte weiter bewarten kann. Überschattet wurde das Hüttenjahr durch ein Felssturzereignis kurz nach der Triftbrücke am 31. August 2019, welches ein Todesopfer gefordert hat. Im Namen der Sektion spreche ich den Angehörigen der verstorbenen Wanderin, welche die Trifthütte besuchen wollte, mein tief empfundenes Beileid aus. Die strafrechtlichen Untersuchungen dauern zurzeit noch an. Auch an der Trifthütte wurden Umbauarbeiten vorgenommen, um Dichtigkeitsprobleme mit eintretendem Schnee zu beheben. Bei der Windegghütte hat Roman Maurer seine erste Saison als neuer Hüttenchef ohne nennenswerte Zwischenfälle hinter sich. Im Zusammenhang mit der Gaulihütte wurde das ordentliche Umbauprojekt weitergeführt, mit dem Ziel, 2020 die Baubewilligung einreichen zu können und der Präsidentenkonferenz den Antrag auf die Mittel des zentralen Hüttenfonds zu stellen. An dieser Stelle sei sowohl dem Hüttenverwalter Jürg Haeblerli sowie dem Hüttenobmann Lukas Rohr als auch sämtlichen weiteren Mitgliedern der Hüttenkommission sowie den weiteren Engagierten im Hüttenwesen (Hüttenwartinnen und Hüttenwarten, Hüttenchefs, Hüttenwerkern usw.) für ihren grossen und wertvollen Einsatz ganz herzlich gedankt.

Tourenwesen

Glücklicherweise konnte das Tourenjahr ohne gravierende Unfälle durchgeführt werden. Dies ist der umsichtigen Planung und Durchführung der Touren durch unsere Tourenleitenden zu verdanken. Auch den leitenden Personen der JO/FaBe (Leo-Philipp Heiniger, Celina Schlappbach), der Aktiven/Seniorinnen (Petra Sieghart, Tino Döring) und der Veteranen (Toni Buchli und Hans Rohner)

gebührt zusammen mit den weiteren Mitgliedern des leitenden Ausschusses ein grosser Dank für die Organisation des Tourenwesens, die Selektion von geeigneten Tourenleiterinnen und Tourenleitern sowie die Sicherstellung von deren Weiterbildung. Die geplante Zusammenführung des Tourenprogramms der Seniorinnen/Senioren und der Veteranen konnte leider nicht umgesetzt werden. Zu gross waren in den beiden Gruppen die Bedenken, sodass das Projekt 2019 gestoppt wurde. Damit werden die Touren dieser Gruppen weiterhin getrennt im Tourenprogramm aufgeführt, wobei sämtliche Sektionsmitglieder weiterhin an sämtlichen Touren der anderen Gruppen teilnehmen können.

Auf Stufe SAC-Zentralverband war die Vermarktung des 2018 eingeführten Tourenportals ein ständiges Thema. Weil sich die Aboverkäufe weit unter den erwarteten und budgetierten Zahlen befanden, haben die Verantwortlichen Ende 2019 entschieden, sämtlichen SAC-Tourenleitenden das Tourenportal kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Weiteres in der und um die Sektion Bern

Um den Sektionsvorstand ist viel gelaufen: Wir haben acht Vorstandssitzungen, drei Sektionsversammlung, eine Hauptversammlung und eine Jubilarenehrung durchgeführt.

Ein grosses Projekt war die Einführung des besoldeten Sekretariats. Anfang Jahr war nicht absehbar, dass sich eine Arbeitsgruppe, der Vorstand und die Hauptversammlung intensiv mit diesem Projekt befassen würden. Allen Beteiligten und insbesondere unserem Finanzchef Daniel Gerber als treibende Kraft danke ich vielmals für die im 2019 erfolgten Arbeiten. Diese Arbeiten werden im 2020 mit der Besetzung der Stelle und der Implementierung des Sekretariats fortgeführt werden. Mit Genehmigung des Sekretariats hat die Sektion die Grundlage für deren nachhaltigen Fortbestand gebildet. Überregional fanden zwei Regionalkonferenzen, eine Abgeordnetenversammlung, eine Präsidentenkonferenz sowie eine GV ARBE statt. Die Abgeordnetenversammlung vom 15. Juni 2019 in Lugano hat mit grosser Mehrheit die Unterstützung der Gletscher-Initiative gutgeheissen. Daraus ist das Klimaprojekt entstanden, mit dem Ziel, den ökologischen Fussabdruck der Sektion Bern SAC zu verkleinern. Das von der Umweltkommission lancierte Projekt sieht einen freiwilligen Beitrag der Sektionsmitglieder in einen neu gebildeten Klimafonds



Mutiger Sprung in die Zukunft! Bild: Samuel Neuwenschwander.

vor, welcher für sektionsinterne Klimaschutzprojekte verwendet werden soll. Über den Klimabeitrag wird die Sektionsversammlung im 2020 abstimmen. Der Umweltkommission unter der Leitung von Annika Winzeler danke ich für ihr Engagement zum Wohle der Umwelt ganz herzlich.

Der Geologie-Zyklus wurde mit grossem Erfolg auch 2019 durchgeführt; die drei Abende waren wiederum rasch ausgebucht. Nächstes Jahr wird der Geologie-Zyklus in abgespeckter aber nicht minder attraktiver Form mit einem Referat von Jürg Meyer im Anschluss an die Sektionsversammlung vom 4. März 2020 weitergeführt. Unzählige weitere Aktivitäten und personelle Wechsel sämtlicher Ressorts und Interessengruppen sind aus den entsprechenden Jahresberichten hiernach ersichtlich.

Personelles

Im abgelaufenen Jahr sind die nachfolgenden Wechsel im Vorstand und in den Kommissionen zu verzeichnen. Mit Annika Winzeler (Umweltkommission) und Urs Aeschlimann (Mitgliederdienst) haben zwei motivierte und tatkräftige Mitglieder im Vorstand Einsitz genommen. Richard Kunz hat sein erstes Jahr als Leiter der Fotogruppe hinter sich. Ab 2020 wird Yves Reidy als neuer Hüttenchef der Hollandiahütte amten; der bisherige Hüttenchef Daniel Gyger wird ihn in das Amt einführen und begleiten und Ende 2020 verabschiedet werden. Toni Buchli ist per Ende 2019 als Tourenchef der Veteranen zurückgetreten. Sein Amt übernimmt Hans Rohner, der bisher bereits Tourenchef Bären der Veteranen war. Und als Rechnungsrevisor ist per Ende 2019 auch Adrian Wyssen zurückgetreten, welcher durch Madeleine Dirren ersetzt wird. Allen abtretenden, neugewählten und wiedergewählten Vorstands-, Kommissions- und Ressortmitgliedern danke ich herzlich für bereichernde Diskussionen, die angenehme Zusammenarbeit sowie ihr Engagement zum Wohle der Sektion. Bedauerlicherweise haben per Ende 2020 folgende Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt angekündigt: Marianne Schmid (Vizepräsidentin), Barbara Graber (Kommunikation), Leo-Philipp Heiniger (Leiter JO), Petra Sieghart (Tourenchefin) und Daniel Gerber (Leiter Finanzen). Mit Matthieu Cordey (neuer Leiter Finanzen) und Roger Gerber (Verantwortlicher des neu zu schaffenden Ressorts Dienste) konnten bereits zwei kompetente neue Vorstandskameraden gewonnen werden. Für die übrigen Vakanzen werden wir im Laufe des Jahres 2020 bestimmt geeignete und motivierte Personen finden. Denn: Es lebe die Sektion Bern SAC!

Micael Schweizer, Präsident

Tourenwesen Aktive und Senioren

- 436 Tourenanlässe waren im Jahresprogramm 2019 von
- 112 Tourenleitern und Tourenleiterinnen
- ausgeschrieben. Das ist bei beiden Zahlen trotz leichtem Rückgang quasi vergleichbar mit dem Vorjahr.
- 111 der 436 Touren mussten leider abgesagt werden. Das entspricht einem Viertel.
- 1 Glimpflich verlaufener Unfall war im Tourenjahr 2019 zu verzeichnen.
- 20 Kurse bot die Sektion Bern für die Mitglieder an. Dazu kommt ein Weiterbildungswochenende für die Tourenleiter.
- 403 Teilnehmer haben sich nach der Anmeldung und Teilnahmebestätigung für eine Tour wieder abgemeldet. Das sind erfreulicherweise etwas weniger als im Vorjahr. Wir hoffen sehr, dass dieser Trend anhält.
- 38 Touren wurden aufgrund der Witterungsverhältnisse mit einem Ersatzprogramm durchgeführt. Ein Extradank an die Tourenleiter, die diesen zusätzlichen Aufwand auf sich genommen haben.
- 5 Tourenleiter sind per Ende 2019 zurückgetreten: Miriam Fluri, Marina Müller, Miradé Chiya Omeri, Brigitte Pfister und Ueli Schmid. Herzlichen Dank für euer Engagement!
- 11 Tourenleiter wurden im 2019 neu ausgebildet: Antti Peltonen, Angela Brönnimann, Andi Gall, Bernard Buchenel,



Daniel Keller, Laurent Cavazzana, Sibyl Heissenbüttel, Simon Roder, Tobias Francke, Valentine Sarnau und Valeria Lichtenhahn.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude an der Tourenleitertätigkeit.

- 9 neue Tourenleiter sind bisher für die Ausbildung 2020 vorgesehen, davon der grössere Teil für Wintertouren. Für die Sommer-Ausbildung werden erfahrungsgemäss im Lauf des Frühjahrs noch welche dazu kommen.
- 4 Tourenleiter haben eine zusätzliche Qualifikation erworben: Philip Handschin (Winter 1), Thomas Jaggy (Winter 1), Patrick Koch (Sommer 1) und Mario Bischofberger (Winter 2). Herzlichen Glückwunsch!
- 500 ist die angestrebte Anzahl Touren, die wir pro Jahr anbieten sollten, um die immer noch steigende Nachfrage zu befriedigen. In jedem Fall gilt aber weiterhin: Qualität vor Quantität!
- 1000 Dank an alle, die sich für unser Tourenwesen engagieren und dafür sorgen, dass wir ein so breites und spannendes Angebot haben.

Petra Sieghart, Tourenchefin

Seniorinnen und Senioren



Im vergangenen Jahr wurden von 26 Tourenleiterinnen insgesamt 120 Angebote ausgeschrieben. Skitouren, Schneeschuhwanderungen, Hochtouren sowie Winterwanderungen haben die Saison eröffnet. Danach ging es weiter mit Wanderungen von den einfachen T1 bis zu anspruchsvollen T3 und T4. Aber auch Berg- und Alpinwanderungen, einfache Klettereien sowie Hochtouren wurden angeboten.

Die mehrtägigen Touren mit Hüttenübernachtungen sind jeweils schnell ausgebucht.

Die Möglichkeit, auch mit den Veteranen unterwegs zu sein, wird rege benutzt. Vor allem die Bären Touren werden von den älteren Seniorinnen geschätzt.

Unsere sozialen Treffs waren gut besucht. Der Informations- und Gedankenaustausch sowie die Pflege der Kameradschaft stehen im Vordergrund. Unsere Treffs sind für alle offen, und Neumitglieder sind jederzeit willkommen. Die Jahresschlussfeier in der Schmiedstube mit

Unterhaltung und einem guten Essen in gemütlicher Atmosphäre bildet den Abschluss unseres erfolgreichen Clubjahrs.

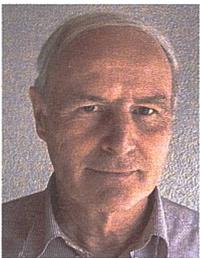
*Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe
Aus einem hellen Sommertage
Soviel Licht ins Herz zu tragen,
Dass, wenn der Sommer längst verweht,
Das Leuchten immer noch besteht.*

Johann Wolfgang Goethe

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen. Eure rege Teilnahme und Feedbacks motivieren uns Tourenleiterinnen, weiterhin ein interessantes und abwechslungsreiches Tourenprogramm für das Jahr 2020 anzubieten.

Olivia Hostettler, Co-Gruppenleiterin Seniorinnen und Senioren

Veteranen



Einerseits wird mit lauter Stimme dem Motto «Veteranen sind wir und bleiben dabei» nachgelebt. So wurde beispielsweise der Vorschlag zur Zusammenführung der Tourenprogramme der Veteranengruppe und der Seniorinnen- und Seniorengruppe von einer grossen Mehrheit der Veteranen nicht goutiert und dessen «Schubladisierung» auf

unbestimmte Zeit sogar mit Applaus bedacht. Andererseits sind doch auch Stimmen zu hören, die erst leise zwar und im Versteckten fragen, ob wir als Veteranengruppe dem Zeitgeist noch entsprechen, ob wir noch ins Umfeld der Sektion passen, ob wir überhaupt noch eine Zukunft haben? Ob man angesichts von Mitgliederschwund bei den Veteranen, fehlendem Nachwuchs bei den Tourenleitern, von Vakanzen im Veteranen-Vorstand und von ungewohnten Austritten noch von einem sonst normalen Jahr sprechen darf?

Das Tourenprogramm der Veteranengruppe konnte wiederum unfallfrei und mit reger Beteiligung von Seniorinnen durchgeführt werden. Allen, den Tourenchefs, den Tourenleitern und Tourenleiterinnen und den teilnehmenden Veteranen und Seniorinnen, gebührt ein grosses Dankeschön. Viel Schnee im Vorsommer und teilweise schlechtes Wetter reduzierten zwar die Tourentätigkeit gegenüber dem Vorjahr etwas, die durchschnittliche Beteiligung blieb jedoch konstant.

Letztlich ist es die Zunft zu Schmieden, die es uns seit 35 Jahren ermöglicht, unsere monatlichen Höcks in der Schmiedstube durchzuführen. Das Schmiedstuben-Team umsorgt uns auch bei anderen Anlässen wie der Feier der Runden und Hohen Geburtstage und der Jahresendfeier. Dafür dürfen wir ruhig auch mal der Zunft und der Schmiedstube unseren herzlichsten Dank aussprechen. An all diesen Anlässen nahmen durchschnittlich zwischen 75 und 80 Veteranen teil, etwas weniger als im langjährigen Schnitt. Unvermindert dagegen ist die Nachfrage bei den monatlichen Gurtenhöcks. Etwa 20 Veteranen finden jeweils den Weg zu Fuss oder per Gurtenbahn ins längst vertraute Tapis Rouge im Kulmhotel.

Nach zwölf verstorbenen Kameraden während des Jahres galt auch für unseren zweitältesten Pierre Nussbaumer kurz nach seinem 101. Geburtstag *Ergreift zur grossen Wende der Schöpfer unsre Hand, zum Wandern ohne Ende im unerforschten Land...*, wie es im altehrwürdigen Veteranenlied am Ende heisst. Zu kranken und nicht mehr mobilen Kameraden halten wir so lange wie möglich den Kontakt aufrecht. Das Engagement für dieses soziale Netz ist ein wesentlicher Bestandteil der Veteranengruppe und bringt uns von den betroffenen Kameraden selbst, deren Angehörigen und auch von Seiten Sektionsvorstand viel Dank und Anerkennung. Die Zukunft wird uns Einiges abverlangen, sollen die Fragezeichen im ersten Abschnitt dieses Berichts wieder verschwinden.

Kurt Wüthrich, Obmann der Veteranengruppe

JO



Auch 2019 war für die JO ein sehr erfolgreiches Tourenjahr. Davon zeugen nicht nur die zahlreichen Berichte (welche ihr übrigens auf der Homepage des SAC Bern unter Jugend lesen könnt), sondern auch die erfreulicherweise steigenden Teilnehmerzahlen. Das Skitourenlager in St. Antönien konnte mit 14 Teilnehmern bei besten Verhältnissen durchgeführt werden.

Wer dabei war weiss nun, dass sich Carbonstöcke nicht sehr gut zum Schanzenspringen eignen... Auch die Skihochtour aufs Wetterhorn war ein toller Erfolg – abgesehen davon, dass im Dunkeln das Unterscheiden zwischen Zucker und Salz nicht ganz einfach ist.

Beim Einsteigerkurs Hochtouren bei der Lämmerenhütte übten sich die elf Teilnehmenden (so viele wie schon lange nicht mehr) in Seilkunde und Pickelhandhabung. Das Erlernte konnte dann in den zwei Hochtourenlagern, am Gspaltenhorn und am Ostgrat des Diamantstocks, in die Praxis umgesetzt werden. Im August fand auch die generationenübergreifende Götti/Gotte-Hochtour auf den Grassen statt. Geklettert und gebouldert wurde vom Frühling bis in den Herbst in Italien, Südfrankreich und in der Schweiz. Nicht zu vergessen sind jeweils die sportlich-geselligen Wochenenden in der Rindere (I- und Usrumete). Die JO-Hütte kann übrigens auch für private Anlässe gemietet werden, bei Interesse könnt ihr euch bei Linda Hänggeli oder Oliver Frey melden.

Viele spannende Berichte und lustige Fotos findet ihr auf unserer Homepage www.sac-bern.ch/jugend. Dort könnt ihr euch übrigens auch für den JO-Newsletter eintragen, damit ihr die nächste Tour ganz sicher nicht verpasst.

Das JO-Leiterteam freut sich, der Jugend der Sektion Bern SAC auch im 2020 ein vielseitiges Outdoor-Programm und zwei kompetent geleitete Hallenklettertrainings (Magnet & OBloc) anbieten zu können. Mit Loris und Robin konnten wir als Nachfolger von Johann und Felix zwei motivierte junge Leiter gewinnen, welche neu das Training im Magnet leiten. Vielen Dank an dieser Stelle Johann und Felix für ihren langjährigen Einsatz. Auch das Tourenangebot im Winter nimmt konstant zu. Nach vielen Jahre führen wir dieses Jahr, zusätzlich zum Skitourenlager in der Sportwoche, wieder mal eine Skihochtourenwoche im Frühling durch. Wer das Gebiet ums Weisshorn im Wallis entdecken möchte, soll sich doch unbedingt anmelden. Es gibt noch freie Plätze! Am Boulder-Weltcup in Meiringen wird die JO als Helfergruppe dabei sein. Eine super Gelegenheit, um mit den weltbesten Bouldererinnen und Boulderern live mitzufiebern und als Helfer auch hinter die Kulissen zu schauen. Dazu gibt es Ausbildungs- und Anwendungstouren für Kletter- und Hochtourenbegeisterte für jeden Geschmack: Schnupperklettertage für Anfänger, Clean-Climbing (Klettern mit mobilen Sicherungsgeräten), Mehrseillängenrouten, Hochtouren-Ausbildungswochenende, zwei Viertausender, fünf Kletter- und Hochtourenlager und eine Clean-Up-Aktion zur Räumung einer alten Deponie bei der Gspaltenhornhütte.

Schaut ins Programm rein und sichert euch schon heute euren Platz. Zum Schluss möchte ich auch dieses Jahr dem Leiterteam der JO im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef



Im Aufstieg zur Sulzfluh.

Familienbergsteigen



Das vergangene Tourenjahr 2019 zeigte sich wieder mit vielen lachenden Kindergesichtern, zufriedenen Eltern und motivierten Leitern! Es gab keine Unfälle, und nur ganz wenige Touren mussten verschoben oder aufgrund des Wetters abgesagt werden.

An dieser Stelle möchte ich – wie immer – als Erstes vor allem den vielen, tollen Leiterinnen und Leitern danken! Denn dies sind die Menschen, ohne deren Engagement, Ideenkraft und Flexibilität die vielen Touren nicht durchgeführt werden könnten! Deshalb: Danke, danke, danke viel Mal, liebe FaBe-Leiter!

Starker Pfeiler

Im Weiteren möchte ich etwas hervorheben, was mir sehr wichtig ist, das aber oft vergessen geht! Das FaBe ist ein zentraler Pfeiler des SAC geworden! Mit unserem Angebot leisten wir einen grossen Beitrag, den SAC in eine rosige Zukunft zu begleiten! Bei uns lernen die ganz Jungen sowie die Anfänger schrittweise die Berge kennen. Wir entfachen in ihnen die Faszination und zeigen ihnen den sicheren Umgang in Fels, Schnee und Eis. Dabei gehen wir ganz stark auf den Faktor Mensch ein und führen unsere Touren gemäss dem Leitsatz meiner Vorgänger:

Die Idee des Familienbergsteigens ist es, dass die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam Kletter- und Bergabenteuer erleben, und die Eltern bei der Betreuung mithelfen. Grundsätzlich richten wir uns nach den Bedürfnissen der Familien.

Nach diesem Credo bereiten wir unsere Touren vor und setzen unsere Ziele.

Leiterrückgang

Im 2019 hatten wir mit einem Leiterwechsel zu kämpfen. Um unseren Qualitätsanspruch an die potenziellen Leiter zu manifestieren, haben wir kurzerhand und zum ersten Mal in der Geschichte des FaBe ein Stellenprofil für FaBe-Leiter zusammengestellt. Daraus wurde ein ganzes Konzept, welches kurz und bündig die Ansprüche des FaBe an die Leiter zusammenfasst und aufzeigt, wer und was das FaBe ist (s. CN 4/19, S. 22–23). Wir suchen immer wieder nach interessierten und motivierten Leiterpersönlichkeiten jeder Altersklasse. Bei Interesse meldet euch direkt bei mir: stvjugend@sac-bern.ch

Aussichten 2020

Im neuen Jahr freuen wir uns auf die folgenden Programm-Highlights!

- Unsere erste Skihochtour! Geführt wird sie durch einen motivierten Bergführer, gemacht ist sie für unsere fortgeschrittenen Teilnehmer, Tourenziel ist der Wildstrubel.
- Neu gibt es ein verlängertes Pfingstkletterweekend! Es geht ins Unterwallis, das Angebot ist für Anfänger geeignet.
- Wir machen eine fägige Hochtour auf den Chlyne Diamantstock! Nur für Fortgeschrittene gedacht.
- Es gibt wieder eine tolle Familienwanderung zur imposanten Gletscherstube! Dieses Angebot ist für die Kleinsten der Kleinen und für Anfänger optimal.

Unser FaBe-Flyer 2020 kann auf der Website der Sektion Bern SAC herunter geladen werden. Es liegen auch einige gedruckte Exemplare im Clublokal auf.

Nun wünsche ich euch allen ein schönes, freudiges und gesundes 2020!

Celina Schlapbach, FaBe-Chefin



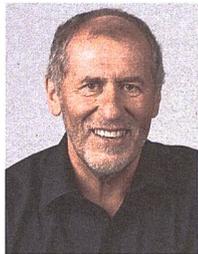
Herbst-Kletterlager Gastlosen.

SAC-Clubhütten und Chalet Teufi

Gaulihütte

Hüttenwarte: Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein

Hüttenchef: Daniel Slongo



Die Gaulihütte war von Mitte März bis Mitte Mai und von Ende Juni bis Anfang Oktober bewartet. Die Übernachtungen konnten gegenüber dem schon sehr guten Vorjahr um 6 Prozent auf 2748 gesteigert werden. Dazu hat massgeblich die gute Wintersaison beigetragen. Zentral sind natürlich auch die sehr gute und innovative Führung der Hütte

durch Fränzi und Teddy, die auch immer wieder mit erfolgreichen Sonderveranstaltungen (Acoustic Night & Gaulihütte, Wetterhorn meets Gaulihütte und die Gletschertouren zum Fundort der Dakota) zusätzliche Gäste in die Gaulihütte bringen.

Angesichts der bevorstehenden Gesamtsanierung der Hütte werden nur noch die nötigsten Unterhaltsarbeiten gemacht. Trotzdem ist die Hütte – abgesehen natürlich von den Mängeln, die mit der Sanierung behoben werden sollen – in einem guten Zustand.

Die Arbeiten für die Gesamtsanierung und Erweiterung der Hütte laufen auf Hochtouren. Die Anforderungen für den Bau und Betrieb der Hütten im Hochgebirge werden immer komplexer und anspruchsvoller. Einige Stichworte dazu: Auflagen Grauwasserbehandlung, Auflagen Naturschutz/Wildtierschutz, Auflagen Denkmalpflege, Auflagen Landschaftsschutz, Auflagen Gastgewerbebetriebe, Auflagen Sanitäreinrichtungen, Auflagen Gebäudeversicherung betr. Brandschutz, Gutachten Naturgefahren, energetische Vorschriften... usw. Die Umsetzung all dieser Auflagen und Vorschriften ist im Hochgebirge einiges schwieriger als im Unterland, wo es unbeschränkt Strom und Wasser gibt und Baumaterial nicht mit dem Helikopter transportiert werden muss. Auch bedeutet es zusätzliche grosse finanzielle Belastungen, die für die Sektionen immer schwieriger zu tragen sind.

Trotz dieser Herausforderungen: Das Projekt ist auf Kurs. Das Architekturbüro und die Baukommission arbeiten engagiert an der Planung. Das Baugesuch soll Ende Februar eingereicht werden, sodass die Sanierung/Erweiterung wie geplant im Sommer 2021 realisiert werden kann.

Zugang

Der Sommerhüttenweg über das Urbachtal ist in einem guten Zustand. Die hochalpinen Übergänge (Hinterteltloch, Hubeljoch, Ober Bächlilicken) müssen nach und nach ergänzt bzw. erneuert werden. Gründe sind das Alter der Installationen und der Gletscherschwund.

Gspaltenhornhütte

Hüttenwart: Michael Zbären

Hüttenchef: Markus Keusen

Die Gspaltenhornhütte war von Mitte Juni bis Mitte Oktober 2019 bewartet. Der neue Hüttenwart Michael ist gut gestartet. Mit über 3200 Übernachtungen erreichte er eines der besten Ergebnisse der Hütte. Er und sein Hüttenteam haben sich schnell eingelebt.

Sie haben den Hüttenbetrieb und die Technik im Griff. Dank seiner handwerklichen Ausbildung kann Michael viele kleinere Reparatur- und Unterhaltsarbeiten selber übernehmen. Die Rückmeldungen der Gäste sind denn auch durchwegs positiv.

Der Betrieb hatte in den letzten Jahren immer wieder Probleme mit der Haustechnik. Dabei war insbesondere die Energieversorgung der Hütte teilweise nicht gewährleistet, wodurch auf den Dieselgenerator ausgewichen werden musste. Ein Gutachten zeigte nun, dass der Betrieb wegen zusätzlicher Geräte und der grossen Zunahme der Zahl der Übernachtungen viel mehr Strom benötigt als ursprünglich vorgesehen. Es wurde empfohlen, verschiedene Installationen (Solarlader, Wechselrichter, Verteiler/Fernwartung usw.) anzupassen, zusätzliche Solarpanels zu installieren und die Batterien zu ersetzen. Die Sektionsversammlung vom 5. Juni 2019 bewilligte dazu einen Kredit von 95 000 Franken. Die Arbeiten konnten noch vor Saisonende erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kosten dafür sind tiefer als geplant. Der Zentralverband des SAC steuert zudem über den Hüttenfonds einen Drittel an die effektiv anfallenden Kosten bei.

Sonst ist die Hütte baulich in einem guten Zustand. Kleinere Unterhaltsarbeiten werden laufend ausgeführt. 2020 müssen grössere Unterhaltsarbeiten an der Wasserleitung, die zur Hütte führt, gemacht werden.

Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi und von Mürren über die Sefinenfurgge waren in gutem Zustand. Der aufwendige Unterhalt auf der Kientalseite wird von der Gemeinde Reichenbach mit Unterstützung unserer Sektion (finanzielle Beiträge und kostenlose Verpflegung und Unterkunft für die Arbeiter) geleistet.

Hollandiahütte

Hüttenwart: Egon Feller

Hüttenchef: Daniel Gyger

Die Hollandiahütte wurde 2018 an 140 Tagen vom März bis Mai und Ende Juni bis Anfang September bewartet. Die Wintersaison lief trotz Wetterkapriolen im Mai mit rund 1600 Übernachtungen gut. Im Sommer gab es trotz guten Wetters nur knapp 600 Übernachtungen. An 20 Tagen war die Hütte trotz besten Wetter- und Bergverhältnissen ohne Gäste. Kommerzielle Anbieter haben Gletschertouren annulliert wegen angeblicher Steinschlaggefahr. Die Medien waren voll mit Berichten über zerfallende Berge, schmelzende Gletscher und die damit zusammenhängenden Gefahren. Alles richtig. Nur für die Hollandiahütte traf das nicht zu. Hier herrschten im Sommer beste Verhältnisse für Hochtouren.

Der bauliche Zustand der Hütte ist recht gut. Im Herbst wurden wie geplant zwei Fenster an der Südwestfassade ersetzt. Man erhofft sich dadurch, das Eindringen von Wasser in die Fassade bei Gewittern und Sturm verhindern zu können. Die Batterien sind nun zehnjährig und haben ihre Lebensdauer eigentlich schon überschritten. Ein Ersatz ist also absehbar. Die nötigen Mittel sind budgetiert.

Regula und Egon bewarten die Hütte nun seit 9 Jahren mit viel Engagement und als gute, herzliche Gastgeber. Leider haben sie auf

Ende der Saison 2021 ihren Vertrag gekündigt. Wir bedauern dies ausserordentlich, sind aber auch sehr froh, dass sie die Hollandiahütte 2021 noch bewarten. Ende 2021 wird sich leider auch Daniel Gyger als langjähriger Hüttenchef von der Hollandiahütte verabschieden. Als sein Nachfolger wurde bereits Yves Reidy gewählt. Daniel steht dem neuen Hüttenchef 2021 noch mit Rat und Tat zur Verfügung.

Zugang

Durch die Gletscherschmelze sind inzwischen grosse Teile des Sommerhüttenwegs vom Lötschental her eisfrei zu begehen. Der Weg wurde zum Teil neu geführt und entsprechend markiert. Die Steinschlaggefahr vom Sattelhorn kann so umgangen werden. Der Weg wird in Zukunft noch einfacher zu begehen sein, und die Hütte kann damit besser erreicht werden.

Trifthütte

Hüttenwarte: Nicole Müller, Artur Naue, Leo und Til
Hüttenchef: Daniel Hüppi

2019 war für Nicole und Turi als Hüttenwarte eine bewegte Zeit mit viel Auf und Ab. Neben vielen positiven gab es auch sehr schwierige Momente zu bestehen. Das Jahr startete gut mit einer sehr guten Wintersaison mit vielen Übernachtungen. Auch die Sommersaison fing sehr gut an. Die erstmals angebotenen Familienferien brachten rund 100 zusätzliche Übernachtungen. Der Rekordkurs riss nach dem tragischen Steinschlagereignis auf dem Hüttenweg (siehe unten) jäh ab. Viele Gäste sagten in der Folge ihre Reservationen ab. Trotzdem konnte mit insgesamt 2580 Übernachtungen das sehr gute Vorjahresergebnis gehalten werden. Nicole und Turi bewarten die Hütte nach wie vor mit sehr viel Engagement, kreativen Ideen und Fachwissen in Bezug auf den Unterhalt der Hütte. Die Rückmeldungen der Gäste zur Bewartung sind denn auch durchwegs positiv. Vor Beginn der Saison beschädigte eine Lawine, die auch Steine mit sich riss, Dach und Kamin der Hütte. Ein grosser rund 20 Tonnen schwerer Felsblock lag im Aussenbereich der Hütte. Die Schäden am Dach konnten bis Ende März behoben werden. Die Aufräumarbeiten wurden durch die Hüttenwarte ausgeführt. Schutzmassnahmen vor weiteren Ereignissen sind nun in Planung und sollen 2021 realisiert werden.

Wie bereits in den Vorjahren führte eingblasener Schnee in den Sparrenfeldern des Hüttendachs zu starkem Tropfwasser in einem Schlafräum (der dadurch zeitweise nicht genutzt werden konnte) und eingefrorenen Leitungen. Durch die Feuchtigkeit nahm auch die Grundstruktur der Hütte Schaden. Ende Sommersaison wurden mit umfangreichen baulichen Massnahmen die Hütte abgedichtet und die Schäden behoben. Der Frühling 2021 wird zeigen, ob die getroffenen Massnahmen nachhaltig sind und die Hütte trocken bleibt.

Zugang

Am 31. August kam es direkt bei der zweiten Leiter nach der Hängebrücke zu einem tragischen Steinschlagereignis. Eine Person verstarb. Der Unfall löste eine noch anhaltende Diskussion aus über Fragen der Haftung, den Verantwortlichkeiten und dem Status des Weges. Tatsache ist, dass der Hüttenweg problematisch ist in Bezug auf den aufwendigen Unterhalt und die Wegführung, die an einigen Stellen steinschlaggefährdet ist. Neue Wegführungen werden nun

geprüft. Dies im Wissen, dass Alternativen schwierig zu realisieren sind. Der Hüttenweg bleibt ein Sorgenkind.

Windegghütte

Hüttenwartin: Adrienne Thommen
Hüttenchef: Roman Maurer

Die Hütte war vom 15. Juni bis 20. Oktober 2019 bewartet. Die guten Übernachtungszahlen des Vorjahrs konnten knapp gehalten werden. Adrienne Thommen hat die Hütte wie in ihrem ersten Hüttenwartsjahr gut und mit viel Engagement geführt. Das erste Jahr dabei war Roman Maurer als Hüttenchef. Auch er hat seine neue Aufgabe mit viel Elan angepackt. Hütte und Hüttenkommission können stark vom Fachwissen Romans als Holzbautechniker profitieren. Roman ist denn auch Mitglied in der Baukommission für die Sanierung der Gaulihütte.

Die Windegghütte wird viel von Familien besucht. Die erstmals ausgeschriebenen Familienferien stiessen denn auch auf ein gutes Echo. Die Umgebung der Hütte ist kindergerecht und sicher. Mit der Triftbrücke, dem Ketteliweg, den kindergerechten Klettermöglichkeiten und viel anderem gibt es einiges zu entdecken.

Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Kleinere Unterhaltsarbeiten werden laufend erledigt. Für 2020 sind die Überdachung des Buffets/Kiosks im Aussenbereich und der Ersatz von Schranktüren in der Küche geplant.

Zugang

Die Windegghütte ist von der Bergstation der Triftseilbahn in rund 1,5 Stunden zu erreichen. Es stehen drei mögliche Routen zur Auswahl: der Normalzustieg, der Familienweg und der Ketteliweg. Die Zugänge sind alle in gutem Zustand und gefahrlos zu begehen.

Chalet Teufi

Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Das Teufi wurde 2019 sehr gut besucht. Mit 1492 Übernachtungen wurde das zweitbeste Ergebnis überhaupt erreicht (Rekordjahr war 2016 mit 1710 Übernachtungen). Größere Vorfälle sind nicht zu vermelden. Die weitaus meisten Gäste verhalten sich korrekt und hinterlassen das Haus in gutem Zustand. Auch die Rückmeldungen zum Haus sind in aller Regel sehr positiv.

Marianne und Emil als Hüttenchefs haben das Haus wie immer mit viel Engagement und Zeitaufwand betreut. So konnte der alte Boden im Wohnraum ersetzt und die Stühle aufgefrischt werden. Weiter wurden zwei Picknicktische angeschafft und im Schlafräum EG neue Vorhänge, die von Marianne genäht wurden, aufgehängt. Auch wurde die Notbeleuchtung, die nicht mehr den neuesten Vorschriften entsprach, aufgerüstet (Sponsor war hier der Veteranenobmann Kurt Wüthrich). Das Haus ist also im Schuss! Im November wurde das Teufi von einem ausserordentlich starken Föhnsturm durchgeschüttelt. Mehrere Fensterläden wurden abgerissen. Emil flickte diese und hängte sie wieder auf. Weitere Schäden sind nicht entstanden.

2020 muss auf Anordnung der Gemeinde die Kanalisation saniert werden. Die Kosten dafür werden auf rund 30 000 Franken geschätzt und sind entsprechend budgetiert.

Zugang

Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar.

Ein grosses Merci! Der Vorstand dankt den Hüttenchefs und Hüttenwart/innen sehr für ihre grossartige Arbeit zugunsten unserer Hütten und Gäste!

Übernachtungsstatistik Hütten

Ein Hüttenjahr mit Licht und Schatten

Das schöne und heisse Sommerwetter 2019 brachte Licht und Schatten. Das Erfreuliche zuerst: Vor allem dank des guten Sommerwetters konnte mit 12 328 bezahlten Übernachtungen (mit Gratisübernachtungen 13 110) das drittbeste Ergebnis nach 2009 und 2018 erzielt werden. Aber der Schatten wiegt schwerer. Immer mehr haben die Hütten mit den Folgen des Klimawandels schwer zu kämpfen. Der Steinschlag nimmt zu und gefährdet Hüttenstandorte, die bisher als sicher galten. Hüttenwege rutschen weg und haben vermehrt Steinschlag (mehr dazu siehe auch im Jahresbericht der Hütten bei der Trifthütte). Der Wassermangel wird in einigen Hütten zum Thema. Übergänge von Hütte zu Hütte werden wegen der Gletscherschmelze immer schwieriger zu begehen. Aufwendige Sanierungen sind vielerorts nötig, um sie überhaupt noch offenhalten zu können. Dies alles stellt die Hütten und deren Sektionen vor ganz neue, grosse Herausforderungen.

Immer mehr haben die Hütten mit den Folgen des Klimawandels schwer zu kämpfen.

Der heisse Sommer brachte unseren Hütten viele Gäste. Spitzenreiterin bei den Übernachtungen ist nach wie vor die Gspaltenhornhütte, die wie im Vorjahr über 3000 Übernachtungen erzielen konnte. Mit gut 2600 Übernachtungen hat die Gaulihütte, die vor der Gesamtsanierung steht, ein überaus erfolgreiches Jahr hinter sich. Sie ist die einzige bewartete Clubhütte der Sektion Bern SAC, welche die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr steigern konnte. Ein stabiles Ergebnis konnte die Trifthütte verzeichnen. Dies ist angesichts der Probleme mit dem Hüttenweg alles andere als selbstverständlich. Mit stabilen Sommerzahlen ist auch die Windegghütte unterwegs. Einzig die Hollandiahütte hatte nach einer guten Frühjahrssaison mit einem schwierigen Sommer zu kämpfen. Bei unseren Ferien- und Winterhütten konnte das Chalet Teufi wieder deutlich zulegen. Mit 1492 Übernachtungen wurde das Ergebnis des Vorjahres um 23 Prozent übertroffen. Das Teufi erreichte damit die zweitbesten Übernachtungszahlen überhaupt. Zulegen konnten auch die Niederhornhütte und die Rinderalphütte (nur im Winter offen). Insgesamt haben 2019 in unseren acht Hütten 15 181 Personen übernachtet (inkl. Gratisübernachtungen).

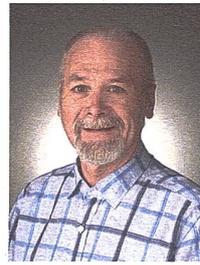
Zu beachten ist wie immer, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter

Mitgliederdienst

Mitgliederbewegungen 2019

von 1.1.2019 bis 31.12.2019



Total Mitglieder am 1.1.2019	6029
Eintritte Total	732

Anzahl im Alter von	
6-17 Jahre	107
18-22 Jahre	40
23-35 Jahre	310
36-50 Jahre	193

51-60 Jahre	60
61 > Jahre	22

Kategorie	
Einzel	423
Familie	82
Frei Familie	92
Frei Kind	92
Jugend	43

Austritte Total	411
davon gestorben	32
Gestoppt (wegen Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrages)	31
Kündigung der Mitgliedschaft	348

Zusammensetzung des Mitgliederbestandes

Total Mitglieder am 31.12.2019	6350
davon männlich	3505
davon weiblich	2845

Anzahl im Alter von	
6-17 Jahre	435
18-22 Jahre	178
23-35 Jahre	1074
36-50 Jahre	1881
51-60 Jahre	1259
61 > Jahre	1523

Kategorie	
Einzel	4016
Familie	886
Frei Familie	867
Frei Kind	371
Jugend	210

Den neueingetretenen Mitgliedern wünschen wir schöne und erlebnisreiche Stunden bei den bergsportlichen Aktivitäten. Gerne machen wir noch auf die Neumitgliederorientierungen 2020 aufmerksam: Diese finden am 3. Juni und 2. Dezember statt. Und noch dies in eigener Sache: Bitte bei einem Umzug an die Adressänderung denken!

Urs E. Aeschlimann, Mitgliederdienst

Aktivreisen vom Spezialisten.



Mit baumeler echt unterwegs:

- Führender Spezialist für Aktivreisen
- „Echt unterwegs“ abseits der Touristenpfade
- Qualität von A bis Z
- Kompromisslose Sicherheit
- Soziale und ökologische Verantwortung
- Erster klimaneutrales Reiseunternehmen der Schweiz

myclimate
neutral
unternehmung
© myclimate - The Climate Protection Partnership



Kostenlos
Kataloge bestellen
auf www.baumeler.ch
oder Tel. 041 418 65 65

Finanzen



Aus Sicht des Finanzwesens ist das Jahr 2019 dank hohen Spendeneingängen und Finanzerträgen sehr positiv verlaufen. Dies trotz höheren Kosten bei den Hütten für ungeplante Unterhaltsarbeiten.

Der Ertrag aus Hüttenpacht liegt mit 260 000 Franken (Vorjahr: rund 280 000 Franken) etwas unter dem Vorjahr, ist aber immer

noch sehr erfreulich. Aufgrund von Sanierungsarbeiten an der Gspaltenhorn-, der Hollandia- und der Trifthütte, stiegen die Kosten für Projekte auf über 80 000 Franken. Davon wird aber der SAC einen Anteil übernehmen. Das Projekt Gauli ist nach wie vor in der Planungsphase (Aufwand unter 50 000 Franken), weshalb die hohen Ausgaben erst in den kommenden Jahren anfallen werden. Nach dem schwierigen Anlagejahr 2018 mit einem Verlust von rund 20 000 Franken, hat sich unser defensives Wertschriftendepot bei der Valiant Bank erholt und wird mit etwa 35 000 Franken Ertrag abschliessen.

Die Sektion durfte im vergangenen Jahr ein Legat (Zweck: Unterstützung JO) und eine Spende (Zweck: Unterstützung Hüttenwesen) im Umfang von je rund 86 000 Franken (nach Steuern) entgegennehmen. Diese ausserordentlich grosszügigen Schenkungen wurden entsprechend verdankt.

Auch der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen ist um rund 20 000 Franken auf etwa 343 000 Franken gestiegen. Wir können deshalb davon ausgehen (Stand Anfang Januar 2020), dass unsere Sektion ihre gesunde finanzielle Lage weiter verbessern konnte; eine im wörtlichen Sinne wertvolle Basis für die anstehenden Projekte im Hüttenwesen.

Daniel Gerber, Finanzen

Umweltkommission UKo



Es bleiben die Hitzesommer 2015, 2017 und 2018 in Erinnerung, wobei sich – nach Rekordschnee in den Alpentälern im April und dem kühlen Mai – auch der Sommer 2019 als heiss präsentierte. Im Unterschied zu 2018 gab es in dem letzten Sommer in vielen Gebieten ausreichend Niederschlag. Auch wir haben uns im Jahr 2019 mit dem

Klima beschäftigt. Genauer mit der Frage, welche Massnahmen in der Sektion umgesetzt werden können, um das Klima nicht stärker zu strapazieren.

Es ist ein umfangreiches Projekt entstanden, welches in den letzten Clubnachrichten bereits vorgestellt wurde. Der Bergsport ist nicht nur direkt vom Klimawandel betroffen, er ist eben auch nicht klimaneutral. Durch das Angebot von zahlreichen bergsportlichen Aktivitäten und den Unterhalt und Betrieb von Hütten trägt der SAC seinen Teil zum CO₂-Austoss des alpinen Tourismus bei. Die CO₂-Bilanz der Sektion Bern liegt bei rund 200 Tonnen aus Tourenwesen, Hüttenbetrieb und administrativem Aufwand. Wir wollen mit unserem Projekt einen Teil dieser Emissionen verringern und den

rücksichtsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Natur fördern. Was die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Tourenwesen anbelangt, kann die Sektion Bern sicher als gutes Beispiel herangezogen werden. Potenzial zur Einsparung von Emissionen sehen wir in baulichen Massnahmen bei den Hütten und der Ernährung. Die Ernährung macht in der Schweiz etwas mehr als ein Viertel der Gesamtumweltbelastung aus. Spannend ist, dass es dabei sowohl Ansätze zur Reduktion für die Angebotsseite als auch für die Seite der Konsumenten gibt. Wird der Anteil an pflanzlichen Lebensmitteln in der Ernährung erhöht und die Ernährung generell massvoller gestaltet, kann jeder seinen Teil zur Senkung der Umweltbelastung beitragen. Die Mahlzeit wird so oder so gegessen, ob in den Bergen oder zuhause, das ist korrekt. Wie das Angebot in den Hütten aussieht, bestimmt aber am Ende massgeblich, wie nachhaltig die Gäste in den Hütten konsumieren.

2019 haben verschiedene Umwelt-Touren stattgefunden. Beispielsweise die Skitour im Diemtigtal, auf welcher der Umgang mit Wildtieren im Winter direkt vom Wildhüter erlernt werden konnte. Lebhaft bleibt die erste Hüttenversorgungswanderung zur Gspaltenhornhütte in Erinnerung. Mit dem Ziel, einen Helikopterflug zu ersetzen, luden wir am 4. August zu einer Wanderung auf die Gspaltenhornhütte ein. Obwohl die Teilnehmerzahl bescheiden ausfiel, haben neun motivierte Wandernde auf der Gamchialp zusätzliche Lasten in den Rucksack gepackt. Bei bestem Wanderwetter wurden Käse und Eier von der

Gamchialp, Nudeln, Reis und Brennholz auf die Gspaltenhornhütte getragen. Die Diskussionen unterwegs waren angeregt. Was sind die Ansprüche der Gäste an die Hütten? Braucht es zwingend ein Menü mit Fleisch? Welche Weinauslese ist nötig? Braucht es auf einer Berghütte eine warme Dusche? Wie kann mit dem Konflikt zwischen der ökonomischen Nachhaltigkeit für die Hüttenwarte und dem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen umgegangen werden? Die Wanderung mit dem Extragepäck hat zur Sensibilisierung der Teilnehmenden beigetragen. Wir werden die Transportwanderung zur Gspaltenhornhütte am 27. Juni 2020 wieder durchführen und freuen uns auf die rege Teilnahme der Sektion! Weiter können wir uns auf vier spannende UKo-Touren im Jahr 2020 freuen, die wie immer im Tourenprogramm ausgeschrieben sind.

Wie kann mit dem Konflikt zwischen der ökonomischen Nachhaltigkeit für die Hüttenwarte und dem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen umgegangen werden?

Für euer Engagement für die Umwelt und das Klima möchte ich mich bei euch bedanken; ich freue mich auf mein zweites Jahr in der Leitung der UKo, spannende Diskussionen und schöne Momente in den Bergen.

Annika Winzeler, Umweltkommission UKo

Kommunikation



Das Ressort Kommunikation unserer Sektion betreut die Clubnachrichten, das Jahresprogramm in Zusammenarbeit mit Basho Kaminsky aus dem leitenden Ausschuss Touren, die Website zusammen mit den Webmastern Kathrin Flückiger und Heinz Gmünder, den Facebook-Auftritt und unterstützt die Vorstandsmitglieder bei kommunikativen Aufgaben wie dem Erstellen von Flyern usw. Auch der kleine Bereich Kultur gehört dazu.

Das Jahr startete fulminant: Unter der Mithilfe zahlreicher Helfer und dem Alpinen Museum fand an drei Abenden der 3. Vortragszyklus mit Jürg Meyer statt. Die Anlässe unter dem Thema *Der Berg ruft – der Berg kommt!* waren restlos ausverkauft. Jürg hat uns eindrücklich die Folgen des Klimawandels in den Bergen gezeigt, aber auch eindrückliche Bergsturz-Landschaften vorgestellt, entstanden in prähistorischen und historischen Zeiten. Trotz oder gerade wegen des Erfolgs dieser Vortragsreihe haben sich die Organisatoren und Jürg Meyer eine Pause auferlegt. Als kleiner Trost wird Jürg Meyer uns aber im Anschluss an die Sektionsversammlung vom 3. März mit einem Referat über Quarz unterhalten.

Die Anlässe unter dem Thema Der Berg ruft – der Berg kommt! waren restlos ausverkauft.

Eine Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Ablösung der heutigen Website beschäftigt. Die Technologie hinter der bestehenden Website ist veraltet. Damit wir in Zukunft aktueller und auch attraktiver über die Geschehnisse in unserer Sektion informieren können, hat deshalb

der Vorstand einen Kredit zur Neugestaltung und -aufsetzung genehmigt. Die neue Website wird im Verlauf des Jahres 2020 aufgeschaltet. Etwas verzögert wurden diese Arbeiten durch ein dringend zu erledigendes Problem – die zentrale Datenablage. Heute arbeiten der Vorstand, die Kommissionen und Interessengruppen über Dropbox und Co. jeweils in mehr oder weniger sinnvollen Zusammensetzungen. Eine zentrale Ablage von Dokumenten existiert nicht. Das ist nicht nur umständlich und unübersichtlich, sondern auch gefährlich! Die Ablage auf einem externen Server wird zurzeit getestet und im 1. Quartal 2020 für alle Bereiche Schritt für Schritt eingeführt.

176 Seiten Clubnachrichten und 116 Seiten Jahresprogramm wurden erstellt und den Mitgliedern viermal im Jahr in den Briefkasten geliefert. Die Umstellung auf Recyclingpapier, geplant ab der ersten Ausgabe, musste in Folge Konkurses des gewählten Papierlieferanten auf die Ausgabe 2-2019 verschoben werden. Ein Ersatz wurde gefunden, und so erscheinen die Publikationen der Sektion nun ausnahmslos auf Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier mit dem Siegel Blauer Engel.

Leider hat die Stellvertreterin des Ressorts Kommunikation, Sarah Galatioto, per Ende 2019 ihren Rücktritt bekannt gegeben. Wir danken Sarah herzlich für ihren wertvollen Backup. Da auch ich per Ende 2020 nach neun Jahren zurücktreten werde, suchen wir einen oder mehrere Nachfolger für die interessanten Tätigkeiten für unsere Sektion im Bereich Kommunikation (s. Seite 26).

Ich danke allen, welche mich im 2019 bei den Kommunikationsaufgaben und bei der Durchführung der Vortragsreihe unterstützt haben. Ohne euch wäre ich verloren!

Barbara Graber, Kommunikation

Clublokal



Im Frühjahr wurde im Gebäude des Clublokals eingebrochen und dabei nebst anderem auch der Schlüssel des Putzpersonals für unser Clublokal entwendet. Nach der Schadenaufnahme durch die Polizei musste umgehend der Schliesszylinder beim Lokal durch einen Übergangszylinder ersetzt werden. Nach eingehenden Abklärungen zeigte sich, dass sinnvollerweise die Schliessanlage im ganzen Haus zu ersetzen war. Am 4. Dezember, vor der Hauptversammlung der Sektion, konnte die neue Schliessanlage in Betrieb genommen und die neuen Schlüssel an die regelmässigen Benutzer verteilt werden. Wir danken allen Benutzern des Lokals für das Verständnis betreffend die etwas umständlicheren Abläufe, um zu einem Schlüssel zu gelangen während der Übergangszeit.

Der Vorstand der Sektion Bern SAC (Anteil SAC von 14,8 Prozent am Gebäude) und der Vorstand des Haupteigentümers, der UNION Sektion Bern, beschlossen Mitte Jahr, auf ein Angebot der GVB einzutreten und das Gebäude mit dem Brandschutzkonzept CasaSegura auszurüsten. CasaSegura schützt Gebäude in der Unteren Berner Altstadt wirkungsvoll vor Grossbränden. Diese Lösung für ein ganzes Quartier ist ein Novum in der Schweiz. Sie basiert auf funkvernetzten Rauchwarnmeldern. Das System konnte gegen Ende Jahr auch im Lokal und im Gebäude installiert werden und

wurde im Januar dieses Jahres von der GVB und der Feuerwehr abgenommen.

Belegung 2019:

Anzahl Anlässe im Lokal:	203
Veränderung gegenüber Vorjahr:	+54%
wovon Eigengebrauch:	92
Veränderung gegenüber Vorjahr:	+15%
Fremdvermietungen:	111
Veränderung gegenüber Vorjahr:	+34%
Einnahmen durch Vermietung:	11 000 Fr.
Veränderung gegenüber Vorjahr:	+62%

Dabei darf nicht verschwiegen werden, dass auch der finanzielle Aufwand für Reinigung und Unterhalt und der personelle Aufwand für Verwaltung zugenommen haben. Das von der Hauptversammlung genehmigte Teilzeitsekretariat soll ab diesem Jahr mithelfen, die Verwaltung zu entlasten.

Zu guter Letzt: Das zentral gelegene Lokal kann zu günstigen Bedingungen auch für private Anlässe gemietet werden.

 www.sac-bern.ch/clublokal

Dora und Urs Stettler, Clublokalverwaltung

Archiv



Das Sektionsarchiv in der Bürgerbibliothek ist mit Unterlagen der aufgelösten Interessengruppe *Hüttensingen*, mit elf Hüttenbüchern der Windegghütte und mit Hüttenchef-Unterlagen der Hollandhütte ergänzt worden. Ich nehme weiterhin gerne Dokumente entgegen, bitte kontaktiert mich einfach (archiv@sac-bern.ch).

Thomas Schmid, Archivar

Gipfelbücher sind immer wieder für kunstvolle Überraschungen gut: Am 16. Juni 1907 hat sich auf der Nünenenfluh die Malerin Hanni Bay (1885–1978) gleich nach dem Eintrag für den zwölfjährigen Ernst Klufftinger eingeschrieben. Und die ganze nächste Seite hat sie für ein schnelles Porträt des jungen Alpinisten genutzt (Signatur: GA SAC Bern 368).



Bibliothek



Die Bibliothek im 3. Untergeschoss der Brunnengasse 36 funktioniert gut. Im Dezember wurden endlich die neuen Schlüssel ausgeliefert, sodass die Ausleihe wie üblich und im Jahresprogramm beschrieben vor sich gehen kann. Hier sei auch wieder einmal festgehalten, dass die Ausleihdauer einen Monat beträgt.

Ich möchte an dieser Stelle wieder einmal erwähnen, dass wir die Landeskarten LK 1:25 000 in den alpinen Regionen haben, von den LK50 haben wir die normalen Karten, die Wanderkarten sowie die Schneesport-Karten (Skitourenkarten). Ausländische Karten schaffen wir nicht an. Bei den Büchern haben wir alle Bücher des SAC-Verlags, in deutsch und französisch, ab und zu ein Buch auch auf italienisch. Ausserdem schaffen wir ausgewählte Wanderführer, Kletterführer, Skitouren- und Schneeschuhtourenführer, Klettersteigführer und Ähnliches an. Andere Bücher, mögen sie für einzelne Personen noch so interessant sein, beschaffen wir wegen den engen Platzverhältnissen und aus grundsätzlichen Überlegungen heraus nicht. Für die Bibliotheksbeschaffungen sind Brigitte Gilgen, Jörg Renner und Tobias Ledergerber verantwortlich.

Ausserdem möchte ich darauf hinweisen, dass die Neuerscheinungen des SAC-Verlags routinemässig angeschafft werden. Wir führen sie aber nicht unter den Neuanschaffungen auf, da jedermann diese Informationen via Internetseite des SAC-Verlags (www.sac-cas.ch) einsehen kann. Wer sich auch auf eine E-Mail-Verteilliste einschreibt, erhält diese Informationen automatisch zugestellt.

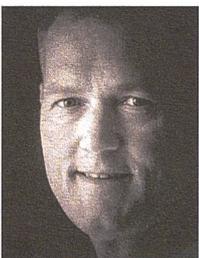
Noch ein Hinweis zu den Angaben im Jahresprogramm 2020, Seite 6 oben, wo gewisse Angaben nicht mehr ganz aktuell sind: UB Bern Zentralbibliothek (ZB). Diese Bibliothek heisst neu *Bibliothek Münsterergasse*.

Der SAC-Bestand, den wir vor einigen Jahren an die Universitätsbibliothek übergeben hatten, muss nicht zwingend über «digibiblio.unibe.ch/sac» gesucht werden, er kann auch direkt im Online-Katalog *Swissbib Basel Bern* gesucht werden. Der Online-Katalog heisst nicht mehr IDS, sondern *Swissbib Basel Bern*. Die Einschreibgebühr ist abgeschafft worden, es braucht jedoch immer noch eine Anmeldung. Die Öffnungszeiten sind viel grosszügiger ausgelegt. Man erfährt sie auf der Website der Bibliothek Münsterergasse.

Tobias Ledergerber,

Bibliotheksverantwortlicher der Sektion Bern SAC

Fotogruppe Sektion Bern SAC



Die Fotogruppe ist mit vielen Projekten und einem reduzierten Vorstand ins neue Vereinsjahr gestartet. Wir haben das Jahr mit einem Kurs zum Thema Fine Art Print gestartet, geleitet von einer Profifotografin. Ein neues Logo und eine neue Homepage waren für uns weitere wichtige Eckpfeiler. Auf fotogruppe-sac-bern.com könnt ihr euch

über das Jahresprogramm informieren, Bilder von Exkursionen betrachten, die Resultate des Fotowettbewerbs einsehen und vieles mehr erfahren.

Im Frühling haben wir erstmals einen Crashkurs Fotografie ausgeschrieben, der allen Fotointeressierten der Sektion Bern SAC offenstand. Wir konnten eine erfreuliche Anzahl von Kursteilnehmern begrüßen, die dann auch eine Exkursion durch die Altstadt von Bern nutzten, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Die Teilnahme am Clubwettbewerb der Photo Münsingen hat sich für uns in doppelter Hinsicht gelohnt. Erstens hatten wir einen sehr lustigen Nachmittag beim Fotografieren in der Gruppe. Zweitens wurden wir mit einem sehr guten 13. Rang belohnt. Das beste Ergebnis, das unsere Fotogruppe je erzielt hat.

Eine sehr schöne Exkursion durch die Twannbachschlucht galt dem Thema Wasser. Wir konnten viel Wissen und Tipps austauschen. Ein technischer Abend rund ums Thema Farben und deren Wirkung: Komplementär-, Simultan- und Kalt-Warm-Kontrast, um nur einige zu nennen, war sehr lehrreich. Ein Portraitkurs war ein weiterer Anlass, von dem unsere Mitglieder profitieren konnten. Weiter durften wir verschiedene, interessante Bildvorträge unserer Mitglieder geniessen. Am Club-Fotowettbewerb wurden 56 Bilder von 21 Fotografen zum

Thema Schatten eingereicht. Diese Fotos sind im Clublokal ausgestellt oder auch auf unserer Homepage aufgeschaltet.

An der Hauptversammlung konnten wir die neuen Statuten genehmigen lassen und haben das Jahresprogramm 2020 präsentiert. Im neuen Jahr bieten wir wieder einen Crashkurs Fotografie an (siehe Seite 37). Fotobegeisterte sind uns jederzeit willkommen. Habt keine Hemmungen, euch bei mir zu melden oder einfach an einem Abend vorbeizukommen. Wir bieten für jeden etwas, vom Anfänger bis zum Fotogeschrittenen.

Ich danke allen ganz herzlich, die sich für die Fotogruppe engagiert haben.

Richard Kunz, Präsident der Fotogruppe



Exkursion zum Thema «Wasser». Bild: Richard Kunz.

Hüttenwerker

Zugangsweg zur Trifthütte



Am Dienstag, 4. Juni, um 8 Uhr trafen sich vier Männer (Turi, Ernst, Jürg und der Schreibende) bei der Talstation der Triftbahn, um – in erster Hüttenwerkaktion – in einer Dienstfahrt nach oben gefahren zu werden. Dies mit dem Ziel, den Zugangsweg zur Trifthütte zu inspizieren und Schadstellen zu beheben. Der Weg führt im Gebiet Drosi/Tierberglägerli durch ein

erodierendes Rutschgebiet. Deshalb ist es beinahe üblich, dass die jährlich erste Arbeit der Hüttenwerker des der Sektion Bern SAC im Triftgebiet an die Hand genommen wird. Wie sich gleich nach Verlassen der Triftbahn zeigte, dürften die Arbeiten kein leichtes Unterfangen werden. Die Bergflanke seitens Windegg war noch immer mit einer kompakten Schneedecke überzogen. Viele zum Teil recht grosse, von weit oben herabgestürzte Stein- und Felsbrocken steckten verteilt im Schnee, der Weg zur Triftbrücke war teilweise noch völlig mit Schnee zugedeckt. Ernst Rufibach, Bergführer aus Meiringen, übernahm gleich das Kommando und führte die Gruppe auf direktem Weg durch die Schneefelder hoch zur Triftbrücke. Gespannt darauf, wie sich das Gelände präsentiert, überquerten wir die Triftbrücke, stiegen die Metallleitern hinunter und blickten in den Drosi-Geländekessel. Sofort war ersichtlich, dass während des Winters grössere Gesteinsrutsche erfolgt waren. Mit aufgesetzten Kletterhelmen, Handschuhen, Schaufel und Pickel ging es gleich zur Sache. An einigen Stellen war der Weg völlig durch Schutt und Gestein in allen Grössen zugedeckt und nicht mehr passierbar. Wegpassagen auf dem Weg zum Drosibach mussten völlig neu angelegt beziehungsweise umgeleitet werden. Es wurde bereits Abend, als wir mit der Arbeit am Drosibach angelangt waren. Hier stoppten wir die Arbeit für den ersten Tag, deponierten die Werkzeuge in einer Felsnische und traten den Weg zur Windegghütte an, unserem Domizil für die nächsten zwei Nächte. Adrienne Thommen musste wegen den schlechten Zugangsverhältnissen die Saisonöffnung wie die Triftbahn um eine Woche verschieben. Sie liess es sich jedoch nicht nehmen, zusammen mit einer Gehilfin zeitig vor unserem Erscheinen hochzusteigen und für die Bewirtung von uns Hüttenwerkern zu sorgen. So konnten wir uns an der wohligen Wärme des Holzofens ausruhen und die Leckerbissen aus der Küche geniessen. Am folgenden Tag trafen vier weitere Helfer (Marianne, Jost, Ulrich mit Sohn Jan) bei der Triftbrücke ein. In geteilten Arbeitsgruppen gingen dann die Arbeiten am Triftweg zügig weiter. Besonders anspruchsvoll an diesem Tag war das Setzen des Alusteges über den Drosibach. Auf beiden Seiten des noch viel Wasser führenden Baches musste ein neuer Zugang erstellt werden. Die Frontgruppe erreichte mit den Wegarbeiten das Gebiet von Zwischen Tierbergen, dem Endpunkt unseres Einsatzes. Der Bach war zu hören, lag jedoch noch unter einer tiefen Schneedecke, gut passierbar, jedoch noch ohne Steg, der später vom Hüttenwart Turi verlegt wurde.

Neuer Bodenbelag im Chalet Teufi

Das Chalet Teufi wird im Jahre 2020 seinen 70. Geburtstag feiern. Da braucht es einiges, um dieses in schönster Umgebung liegende Haus in Schwung zu halten. Unter der Regie von Emil Brüngger

als Hüttenchef wurden in den letzten Jahren schon viele wertvolle Erneuerungs- und Renovationsarbeiten vollzogen. In diesem Jahr war die Ersetzung des Bodenbelages im Ess-/Wohnraum an der Reihe. Mithilfe von einigen Hüttenwerkern und den Fachleuten einer ortsansässigen Bodenbelagsfirma erfolgte diese Arbeit erfolgreich im Juni.

30-jähriger Gartengrill in der Windegghütte hat ausgedient

Zwei weitere Arbeiten galt es im Juli auszuführen. Bei einem 2-tägigen Einsatz entfernte ich zusammen mit Jost Steiner einen massigen und platzversperrenden, kaum benutzten Gartengrill auf der Terrasse der Windegghütte. Dazu festigten wir mithilfe von Fertigbeton einige zur Winterhütte führende Tritte. Der nächste Einsatz führte mich zusammen mit Jost (sein 3. Einsatz in diesem Jahr – super Leistung!) und Urs Graber zur Trifthütte hoch. Lose und beschädigte Eternitplatten auf der Wetterseite der unteren Hütte wurden ersetzt. Parallel dazu konnten wir einige Wegarbeiten am Geologiepfad durchführen.

Hüttenholzete

Der fünfte und letzte Arbeitseinsatz im laufenden Jahr erfolgte in der Niderhornhütte in Form der traditionellen Holzete. Bernhard (Hüttenchef) meisterte diese Arbeit am 12. Oktober mit Unterstützung von fünf Hüttenwerkern (Claudia, Ulrike, Marcel, Ignazio und Laurent).

Ich danke allen Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerkern für ihren Einsatz im 2019. Ich freue mich darauf, mit vielen von euch im 2020 wieder spannende Projekte ausführen zu können. Es würde mich freuen, wenn sich weitere SAC-Mitglieder für die Mitarbeit interessieren und sich als Mitglied in unsere Interessengruppe anmelden.

Peter Eichholzer, Koordinator Hüttenwerker



Jost Steiner bei Abbrucharbeiten des Grillplatzes bei der Windegghütte.

SAC-Rettungsstation Kiental/Suld



Die SAC-Rettungsstation wurde dieses Jahr fünfmal aufgeboten (Einsätze der Rega oder Air Glaciers im Einsatzgebiet ohne unsere Unterstützung sind nicht enthalten).

Im Januar wurden wir aufgeboten, um eine Lawine mit Einfahrtspur an der Standfluh abzusuchen. Ein Tourengänger hatte am Abend die Lawine entdeckt und alarmiert.

Vor Ort fanden wir ein grosses Schneebrett und ein gegrabenes Loch mit Fuss und Skispuren, jedoch keine Personen. Eine Bitte an alle Tourengänger: Meldet solche Ereignisse unbedingt dem örtlichen Rettungschef oder direkt bei der Rega, um unnötige Rettungsaktionen zu verhindern.

Im Juli verstiegen sich zwei Wanderer in der Nordseite des Zahn Andrist. Sie alarmierten per Rega-App. Es war nach 19.00 Uhr und gewitterhaftes Wetter. Eine Bergung per Helikopter war nicht möglich, da die Wolkenuntergrenze bei ca. 1900 m lag. So wurden drei Bergretter so weit wie möglich hochgeflogen, um zu den Wanderern zu gelangen. Währenddessen verschlechterte sich das Wetter, und ein heftiges Gewitter brach herein, so dass die Retter selbst unter einem Felsen Schutz suchen mussten. Nach dem Gewitter klarte es aber auf, und alle Beteiligten konnten per Helikopter und Winde evakuiert werden.

Im August wurden wir gerufen, um auf dem Niesen einen abgestürzten Hund zu bergen. Im Oktober verspäteten sich zwei Wanderer am Niesen und verirrteten sich in der Dunkelheit. Sie alarmierten per Rega-App. So wurden sie schnell gefunden und geborgen.

An Heiligabend waren im Kiental zwei Wanderer blockiert. Sie wollten eine Abkürzung in weglosem Gelände nehmen. Als es dunkel wurde und sie vor einer Felswand standen, alarmierten sie per Rega-App. Vier Bergretter rückten aus und konnten sie bergen, noch bevor alle Kerzen am Baum abgebrannt waren.

Bei ausnahmslos allen Einsätzen hatten die Berggänger einen Hund dabei. Dies bedeutet oft zusätzliche Schwierigkeiten. Die Hunde sind meist verstört und müssen auch gesichert und manchmal getragen werden.

Es zeigt sich, dass viele in Not geratene Personen die Rega-App nutzen. Das hat den Vorteil, dass die Rettungskräfte den ungefähren Standort der Personen wissen und aufwendige Suchaktionen entfallen. So haben die Anzahl Retter und Anzahl Einsatzstunden pro Einsatz stark abgenommen. Dies hat zur Folge, dass viele Retter kaum mehr zu Einsätzen kommen.

Manchmal kommt es vor, dass in Notgeratene per App alarmieren und so ihren Standort senden, sich anschliessend aber noch fortbewegen und dann nicht auf Anhieb gefunden werden.

Unsere Übungen wurden gut besucht. Grossen Dank an alle Retterinnen und Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen.

Danke der Sektion Bern SAC und den Gemeinden Aeschi, Krattigen und Reichenbach für die finanzielle Unterstützung.

Heinz Christen, Rettungschef SAC-Rettungsstation Kiental/Suld



Sicher unterwegs am Fletschhorn. Bild: Stephan Wondrak.

Offene Stellen

Die Sektion braucht deine Mitarbeit

Die Sektion Bern SAC führt 2020 neu ein Sekretariat ein. Dies zur Entlastung des Vorstandes bei administrativen Aufgaben für rund 6000 Mitglieder.

Wir suchen ab sofort eine/n

Mitarbeiter/in Sekretariat 30%

Hauptaufgaben

- Administrative Unterstützung für alle Ressortleiter/innen nach Vorgabe
- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von sektionsinternen Anlässen (Einsätze auch am Abend od. Wochenende)
- Unterstützung des Präsidiums bei den Vorbereitungen von Sitzungen
- Verteilung von Posteingängen
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Aktualisieren der Website SAC-Bern
- Unterstützung bei der Redaktion der Clubnachrichten
- Reservation und Inkasso für das Clublokal in Bern

Anforderungen

- KV-Ausbildung und gute Kenntnisse MS Office
- Buchhaltungskennntnisse und -erfahrung
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrung im Unterhalt von Webseiten (z.B. Typo3) von Vorteil

- Dienstleistungsorientierte Persönlichkeit
- Flexibilität und vernetzte Denkweise im Aufbau einer neuen Struktur
- Verfügt über die Möglichkeit, zu Hause zu arbeiten (EDV durch Sektion)
- Begeisterung für Bergsport und Anliegen des SAC
- Wohnsitz Stadt/Agglomeration Bern

Wir bieten

- Zeitgemässes Salär und Sozialleistungen
- Home Office und flexible Arbeitszeiten
- Vielseitige Aufgaben
- Unterstützung durch die Ressortleitungen
- Mitarbeit in einem bergkameradschaftlichen Team

Interessiert? Wir freuen uns auf Deine vollständige Bewerbung bis am 15. März 2020 ausschliesslich per E-Mail an bewerbung@sac-bern.ch.

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer





sympathisch anders







bank gantrisch
sympathisch anders

www.bankgantrisch.ch

Schwarzenburg · Guggisberg · Niederscherli · Albligen · Sangernboden

Auf November 2020 suchen wir für die Bewartung der Hollandiahütte (3238 m) der Sektion Bern SAC

Hüttenwart/in oder Hüttenwartspaar

Wir bieten Ihnen

- Selbstständige Führung der einzigartig gelegenen Hütte mit 73 Betten im Unesco-Welterbe Jungfrau-Aletschgebiet
- Zeitgemässen Bewartungsvertrag
- Unterstützung durch den Hüttenchef und eine motivierte, grosse Sektion.

Wir erwarten

- Erfahrung im Führen einer Hochgebirgshütte
- Abgeschlossenen Hüttenwartskurs des SAC und «Schweizer Hütten» oder Bereitschaft, diesen zu besuchen
- Bestandene Prüfung GBB (Wirtepatent Wallis) oder Bereitschaft, diese zu machen.

- Offenes und herzliches Auftreten als Gastgeber/in
- Gute Köchin, guter Koch
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität und unternehmerisches Handeln
- Erfahrung im hochalpinen Gebiet
- Technisches Verständnis für moderne Haustechnikrichtungen.

Die Bewartung der Hütte erfolgt von Anfang März bis Ende Mai und Ende Juni bis September.

Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne gibt Ihnen der Hüttenchef Daniel Gyger (Tel. 031 332 92 85, dagyger@bluewin.ch) nähere Auskünfte.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis 18. März 2020 senden an:

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter SAC Bern, hv@sac-bern.ch

Ende Jahr tritt die Ressortleiterin Kommunikation zurück. Dürfen wir dich an der Hauptversammlung im Dezember als ihre Nachfolgerin/ihren Nachfolger in den Vorstand wählen?

Wir suchen zwecks guter Einarbeitung so rasch als möglich für das Ressort

Kommunikation

eine neue Ressortleiterin/einen neuen Ressortleiter und eine Stellvertretung. Idealerweise kennt ihr beide euch und möchtet die Aufgaben gemeinsam übernehmen.

Das solltest du mitbringen

- Freude am Schreiben und Redigieren von Texten
- Erfahrung in Kommunikation

- Organisationstalent
- Erfahrung mit Social Media und Webseiten-Betreuung
- Kenntnisse in der Printherstellung
- Gute Office-Kenntnisse und wenn möglich Erfahrung mit InDesign

Du bist verantwortlich für die viermal jährlich erscheinenden Clubnachrichten, das Jahresprogramm im Team mit einem Vertreter der Tourenkommission, die Website zusammen mit dem Webmaster, die Social Media-Kanäle und unterstützt die übrigen Vorstandsmitglieder bei kommunikativen Aufgaben wie der Herstellung von Flyern usw.

Gerne gibt euch Barbara Graber (Tel. 079 277 79 45, kommunikation@sac-bern.ch) nähere Auskünfte.

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

Schiefertafelfabrik Frutigen AG

**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

Veranstaltungskalender

Februar

bis 25.10.	Ausstellung	Werkstatt Alpen	Alpines Museum, Bern
bis 12.4.	Ausstellung	Biwak#25 Iran Winter	Alpines Museum, Bern
bis 28.2.	Ausstellung	Fundbüro für Erinnerungen: Nr. 1 Skifahren	Alpines Museum, Bern
23.2.	Ausstellung	Meine Skigeschichte – Marie-Theres Nadig	11.00 Uhr, Alpines Museum, Bern
25.2.	Fotogruppe	Meine liebsten, schönsten Bilder 2019	19.30 Uhr, Clublokal

März

4.3.	Sektionsversammlung	Sektionsversammlung mit anschliessendem Vortrag	19.30 Uhr, Naturhistorisches Museum Bern
4.3.	Referat	Quarz, Hansdampf in allen Gassen und das verrückteste Mineral der Welt	ca. 20.00 Uhr, Naturhistorisches Museum
5.3.	Ausstellung	Meine Skigeschichte – Marco Gurtner	18.30 Uhr, Alpines Museum, Bern
9.3.	Treff	Seniorinnen und Senioren	14.30 Uhr, Clublokal
12.3.	Veranstaltung	Auf das letzte Museumsbier	17.30 Uhr, Alpines Museum, Bern
17.3.	Fotogruppe.	Crashkurs Fotografie: Basiswissen Technik	19.30 Uhr, Clublokal
17.3.	Ausstellung	Meine Skigeschichte – Rabea Grand	18.30 Uhr, Alpines Museum, Bern
20.3.	Veranstaltung	Museumsnacht, u.a. mit Alpinem Museum	ab 18.00 Uhr
24.3.	Bildvortrag	Fotogruppe: Japan mit Stephan Wondrak	19.30 Uhr, Clublokal
28.3.	Ausstellung	Meine Skigeschichte – Beni Thurnheer	17.00 Uhr, Alpines Museum, Bern
31.3.	Fotogruppe	Crashkurs Fotografie: Bildgestaltung und Bildwirkung	19.30 Uhr, Clublokal

April

6.4.	Dokumentarfilm	Auf den Gipfeln des Iran	Kino Rex
17.4.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss Ausgabe 2/2020	
20.4.	Treff	Seniorinnen und Senioren	14.30 Uhr, Clublokal

Mai

1.5.–23.8.	Ausstellung	Biwak#26 Auf Pirsch. Vom Handwerk der Jagd	Alpines Museum, Bern
15.5.	Clubnachrichten	Erscheinungstag	
18.5.	Treff	Seniorinnen und Senioren	14.30 Uhr, Clublokal

Juni

3.6.	Neumitgliederorientierung	Orientierung für Neumitglieder mit anschliessender SV	18.30 Uhr, Rest. Schmiedstube
3.6.	Sektionsversammlung	mit anschliessendem Apéro	19.30 Uhr, Rest. Schmiedstube
8.6.	Treff	Seniorinnen und Senioren	14.30 Uhr, Gurten



BOLZ GARTENBAU
naturnähe Gärten



ZERTIFIZIERT
BIO TERRA
NATURGARTEN



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch